Nr. 4 | 2021

www.die-auslese.de

DIE AUSLESE
Vierteljährliche Informationsschrift für Kirche und Friedhof

Neues schaffen in geschichtsträchtigem Raum

SOFTWARE ZUR FRIEDHOFSVERWALTUNG
ORG-TEAM LAGEMANN GMBH
www.org-team.com
Telefon: +49 (0) 59 71 / 98 71-0
Jacksonring 15 / 48429 Rheine

TURMUHREN NIDERMAYER
LIEDANZEIGESYSTEME – auch per Funk
Turmuhren Nidermayer GmbH & Co. KG ist Ihr kompetenter Partner für Lösungen in den Bereichen Turmuhren, Zifferblätter, Glocken/-stühle, Liedanzeiger und Läuteanlagen in ganz Bayern.
- Turmuhren
- Zifferblätter
- Liedanzeiger
- Zeiger
- Glockenstühle
- Läutemaschinen
- Funkfernsteuerung für Glocken
- Service & Wartung

Turmuhren Nidermayer GmbH & Co. KG | Tel.: 09 41-787 79 15 | www.horomat.de

Organist gesucht?
ecantore ... steuert Ihre Kirchenorgel
* Pfeifenorgel
* Digitalorgel
* Manualaufsatz
... erklingt über Lautsprecher
* Soundmodul mit Orgelklang
* vor Ort oder mobil einsetzbar
Automatische Liedbegleitung!
Einfache Bedienung!
Wir beraten Sie gerne:
02405 / 40 66 588
www.ecantore.de

IHR SPEZIALIST FÜR KIRCHENHEIZUNGEN!
Wir fertigen:
- Kirchenbankstrahler
- Heizrohre
- Fensterheizkörper
- Orgelplatzbeheizung
- diverse Konvektoren
- Elektro-Fußbodenheizung
- Heizungssteuerungen
- Bedientableaus
- Lüftungsregler

infera ELEKTROHEIZTECHNIK
infera Elektroheiztechnik GmbH
Nebelseestraße 14
72519 Veringenstadt
Telefon 0 75 77 • 93279-0
Telefax 0 75 77 • 93279-29
email: infera@t-online.de
www.infera.de

infera Kirchenbankstrahler •
Immer mehr werden unsere Infrarot-Bankstrahler zur Beheizung von Kirchen eingesetzt. Denn dieses System ist sowohl in wirtschaftlicher als auch in wärmetechnischer Hinsicht die günstigste Art, Kirchen zu beheizen. Als Fachfirma für elektrische Kirchenheizungen beraten wir sie gerne und unverbindlich. Bitte fordern Sie Unterlagen an.

LED-Kirchenbeleuchtung
- erhebliche Energieeinsparung
- enorme Leuchtkraft
- lange Lebensdauer
- made in Germany

Brandmaier INFORMATIVE LEUCHTANZEIGEN
Liststraße 1 • 72160 Horb
Telefon 07451/556988-0 • Fax: 07451/556988-11
www.brandmaier.com • Mail: info@brandmaier.com

Kompetenzzentrum für AHLBORN Orgeln in Deutschland
Beratung • Import • Vertrieb • Service • Schulung
Michael Aicheler
Storlachstrasse 176
72760 Reutlingen
Tel.: +49 7121 – 935950
info@ahlborn-orgeln.de
Digitale Orgeln für Kirchen, Friedhofskapellen und den Bereich der klassischen Orgelmusik
AHLBORN ORGELN

AKTUELLES
4 Neues schaffen in geschichtsträchtigem Raum
18 Kurz vorgestellt: Kalender 2022
20 „Geschichte schöpfen – Quellen aus einem Brunnen"
21 Romanische Kirchen entdecken
21 Kurz vorgestellt: Kalender 2022
26 Kurz vorgestellt: Kalender 2022

IM BLICKPUNKT
14 Einzigartiger Erinnerungsort von nationaler Bedeutung
17 Grimme-Preis für Dokumentation über Loveparade-Verhandlung
22 Siegeszug der Glocken unter Karl dem Großen, Teil 7
24 Für die Ewigkeit: Sponsoring der Kirchenausstattung
25 Gelungener Neustart
25 Ökumenischer Tag der Schöpfung 2022 im September in Karlsruhe
29 Gelebte Verbundenheit am „Pastorenpadd"

TERMINE
16 Suizid: ein stigmatisiertes Thema
27 Mit Bibel und Spaten

BUCHTIPPS
16 Die kleine Trostapotheke
Für mich bist du ein Wunder

KIRCHENTECHNIK
28 Schutz durch virtuellen undurchdringbaren Vorhang

26 **KLEINANZEIGEN | IMPRESSUM**

Beilagenhinweis
Dieser Ausgabe liegen Prospekte folgender Firmen bei:
St. Benno Verlag GmbH „Vivat" und in einem Teil der Auflage Cerion Wachswaren GmbH.
Wir bitten unsere Leser um Beachtung.

Titelmotiv: Die neue Vleugels-Orgel im historischen Karolinum in Prag.
Foto: © Vleugels

Foto: Paul Meixner

Liebe Leserinnen und Leser,

in wenigen Wochen wird das Jahr 2021 Geschichte sein. Und auch der Nachwelt wird es in Erinnerung bleiben als ein Jahr der Corona-Pandemie. Doch neben Krankheit, Sorgen, Ängsten, Tod und Trauer hat es auch immer wieder kleine Lichtblicke gegeben: Hilfsbereitschaft und Rücksichtnahme etwa. Oder auch Projekte, die trotz Pandemie erfolgreich gestartet und beendet werden konnten. Über vieles hat die „Auslese" berichtet: Aktivitäten rund um die Orgel, die 2021 zum „Instrument des Jahres" erklärt worden ist. Aspekte in Sachen Bewahrung der Schöpfung, Umweltschutz und Nachhaltigkeit, die auch im Bereich Kirche und Friedhof eine immer größere Rolle spielen. Oder das Engagement im Bereich Denkmalschutz und, und, und ...

Auch im kommenden Jahr möchte die „Auslese" Ihnen ein informativer Begleiter sein – mit vielfältigen Themen zu Kirche und Friedhof. Doch zunächst möchte ich Ihnen danken für Ihre Treue zur „Auslese" und unseren regen Austausch.

In dieser Ausgabe erwartet Sie wieder eine vielschichtige Palette an Themen – von einer neuen Orgel in Prag über eine Kirchensanierung und historisches Sponsoring bis zu Ausstellungsterminen und mehr.

Viele neue Anregungen wünscht
Ihnen Ihr

Lambert Bachem

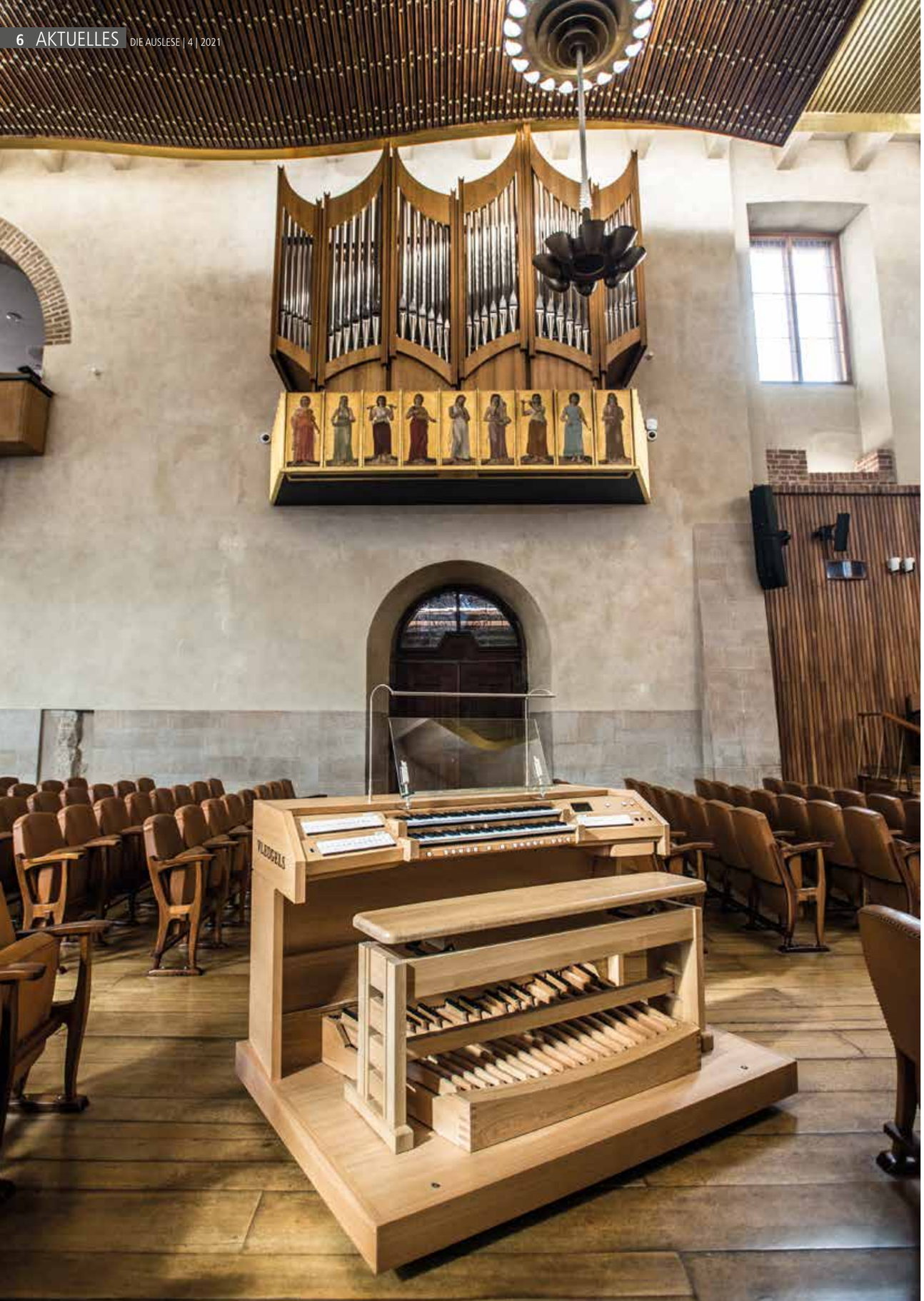
Neues schaffen in geschichtsträchtigem Raum

Vleugels-Orgel erklingt im historischen Karolinum in Prag

Foto: Vleugels

Von Annette Stolz

Beeindruckende Zahlen belegen ihre Bedeutung: Die Karls-Universität in Prag ist die größte Tschechiens und die älteste Uni Mitteleuropas. Sie hat 17 Fakultäten, mehr als 50.000 Studenten und rangiert unter den ersten 1,5 Prozent der besten Universitäten der Welt. Außerdem ist sie die älteste Einrichtung dieser Art nördlich der Alpen und östlich von Paris mit der Sorbonne. 1348 von Karl IV. gegründet, geht aus erhaltenen historischen Hörerlisten hervor, dass es dort bereits Anfang des 15. Jahrhunderts über 10.000 eingeschriebene Studenten gab. Akademische Zeremonien wie Immatrikulations- oder Abschlussfeiern in der großen Aula des Hauptgebäudes Karolinum sind wegen ihrer glanzvollen Gestaltung berühmt. Ab diesem Semester werden sie noch feierlicher sein. Denn das historische Zentrum des universitären Lebens hat eine neue Orgel bekommen – aus der Werkstatt der deutschen Orgelmanufactur Vleugels. Mit deren Musik werden künftige Feierlichkeiten nun umrahmt. Zwei Jahre lang arbeiteten die Orgelbaumeister Hans-Georg und sein Sohn Johannes D. C. Vleugels mit ihrem Team in der Werkstatt des Familienbetriebes in Hardheim an dem Instrument.



Fotos: Vleugels

Blick in die Aula des Karolinums.

Orgeln „made in Germany"

Deutsche Orgelbaukunst als Exportschlager – das Prager Vleugels-Instrument ist eines von vielen eindrucksvollen Beispielen dafür, wie begehrt Orgeln „made in Germany" weltweit sind. Der Auftragsvergabe an Vleugels war eine internationale Ausschreibung vorangegangen. Von den mehr als zehn teilnehmenden Orgelwerkstätten aus ganz Europa und Kanada erhielten die Hardheimer Orgelbaumeister den Zuschlag. „Wir hatten bereits 1995 erstmals in Prag gearbeitet und im historischen Smetana-Saal, dem Konzertsaal der Prager Symphoniker, die Voit-Orgel restauriert. Das war eine sehr spannende Aufgabe, denn Restaurierungen erfordern viel Sensibilität. Jetzt sogar etwas ganz Neues erschaffen zu können, und dies in einem so geschichtsträchtigen Raum, das hat uns sehr gereizt", so Hans-Georg Vleugels, dessen Konzept die Jury überzeugte. Für Vleugels nicht der erste Auftrag aus dem Ausland – in seiner Werkstatt gebaute „Königinnen der Instrumente" erklingen unter anderem in Österreich, der Schweiz, Italien, Kroatien, Spanien, Norwegen sowie in Moskau und Seoul. Als Nächstes steht eventuell ein Auftrag in den USA an.

Historischer Kern aus dem 14. Jahrhundert

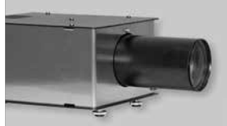
Die Karls-Universität, zu deren berühmten Absolventen unter anderem Franz Kafka und Rainer Maria Rilke zählen, ist über das gesamte Stadtgebiet von Prag verteilt. Der historische Kern aus dem 14. Jahrhundert – das Karolinum – befindet sich in der Prager Altstadt. In der Uni, unter anderem mit großer katholisch-theologischer und evangelisch-theologischer Fakultät, spielt Orgelmusik seit jeher eine große Rolle. Vleugels: „Wir wollten als Ersatz für

JÄGER

LED-Anzeigen

LCD-Anzeigen

Handy-App Zahlengeber


LED-Projektoren

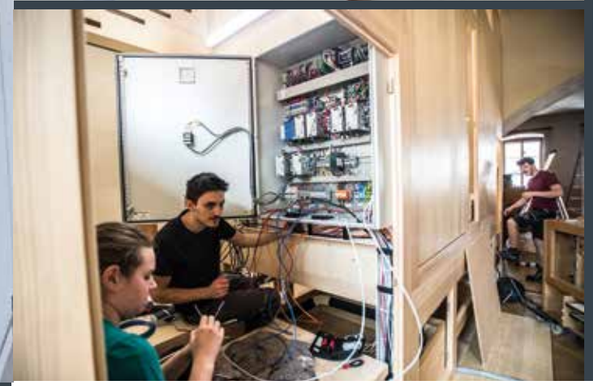
Den richtigen Liedanzeiger für Ihre Kirche bekommen Sie von uns!

- LED-Anzeige in weiß und/oder gelb
- Auch als Flachanzeige lieferbar
- Zahlengeber mit einfacher Bedienung
- Geräte funk- oder kabelgesteuert
- Sonderanfertigungen
- Zubehör

Beratung | Montage | Kundendienst
JÄGER GmbH
Ortesweg 7 · 36043 Fulda
Servicetelefon (kostenfrei):
0800/523 34 33
E-Mail: jaeger.lied@t-online.de
Internet: www.liedanzeiger.de

Fotos: Vleugels

Aufbau der Orgel im Montagesaal bei Vleugels.



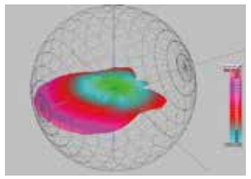
Momentaufnahmen während der Montage in Prag.

das nicht mehr erhaltbare alte Instrument eine moderne Orgel an dieser altehrwürdigen Stätte bauen. Sie sollte einerseits der Bedeutung dieses Gebäudes mit seiner langen Geschichte gerecht werden. Gleichzeitig sollte das Instrument in der Aula die Lebendigkeit der Universität in musikalischer, aber auch architektonischer Weise unterstreichen." Das Karolinum hat seit seiner Entstehung viele Veränderungen erfahren und enthält sowohl gotische, barocke als auch neuzeitliche Elemente. Die Aula hat eine besondere Wellendecke, die für eine sehr gute Akustik sorgt. „Wir freuen uns besonders, hier ein Element unserer Zeit hinzufügen zu dürfen, eingebettet in eine ganz besondere Architektur. Jedes Jahrhundert hat hier seine Spuren hinterlassen", so Vater und Sohn Vleugels.

Verschiedene Pfeifen und Standorte getestet

Mit den exakten Planungen der Hardheimer waren auch viele Reisen zur künftigen Wirkungsstätte der Orgel verbunden. Neben dem Austausch mit dem Prager Organisten Jan Kalfus, der in Deutschland studiert und in Köln eine Stelle als Organist innegehabt hatte, stand auch Technisches an. „Wir haben in der Aula Schalldruckmessungen vorgenommen und verschiedene Pfeifen sowie unterschiedliche Standorte getestet", schildert Hans-Georg Vleugels eine nicht zur Routine gehörende Maßnahme. Eine der entscheidenden Fragen sei gewesen, wo Orgel und Spieltisch letztlich platziert wer-

seis akustik
HÖREN UND SEHEN AUF HÖCHSTEM NIVEAU
EINFACH – SICHER – DIGITAL
Beschallung ohne Kompromisse!
• Leichteste Bedienung
• Höchste Sprachverständlichkeit
• Natürliche Musikwiedergabe
• Modernste digitale Netzwerkübertragung
• Fernsteuerbar über Tablet und Handy
• Musikeinspielung von Tablet oder Handy
• Skalierbare, erweiterbare Struktur
• Matrixmischung 12-80 Eingänge auf 6-80 Ausgänge
• Anbindung digitaler Lautsprecher
• Fernwartung, updatefähig
Vereinbaren Sie einen Vorführtermin mit uns!
HANNOVER • BERLIN • KARLSRUHE • BONN • MÜNCHEN • BÜRON • LINZ • ROTTERDAM
Tel +49 (0)511 374 670-0 · info@seis-akustik.de · www.seis-akustik.de



Friedhofsbagger
Sicheres Baggern ab 60 cm Spurbreite!
Maschinenbau Riebsamen GmbH & Co. KG
Bierstetter Str.1 | D 88348 Allmannsweiler
Telefon: +49 (0) 7582 791 | Telefax: +49 (0) 7582 792
info@riebsamen.de | www.riebsamen.de
MADE IN GERMANY
RIEBSAMEN

Fotos: Vleugels

DISPOSITION / Prag, Karls-Universität

I. Manual – Hauptwerk C-a‴

1.	Bourdon	16′
2.	Principal	8′
3.	Flöte	8′
4.	Gamba	8′
5.	Octav	4′
6.	Spitzflöte	4′
7.	Quinte	2 2/3′
8.	Superoctav	2′
9.	Larigot	1 1/3′
10.	Mixtur 4f.	1 1/3′
11.	Trompete	8′

II. Manual – Schwellwerk C-a‴

12.	Diapason	8′
13.	Gedackt	8′
14.	Salicional	8′
15.	Aeoline	8′
16.	Vox coelestis	8′
17.	Viola	4′
18.	Traversflöte	4′
19.	Quintflöte	2 2/3′
20.	Flageolet	2′
21.	Terzflöte	1 3/5′
22.	Sifflet	1′
23.	Hautbois	8′

Tremulant

Pedal (radial) dis unter dis′ C-g′

24.	Untersatz	32′
25.	Violonbass	16′
26.	Subbass	16′
27.	Octavbass	8′
28.	Gedacktbass	8′
29.	Tenor	4′
30.	Fagott	16′
31.	Trompetbass	8′

Koppeln

II – I
Sub II – I
Super II – I
Sub II
Super II
I – Ped
II – Ped
Super II – Ped

VLEUGELS ORGELMANUFACTUR 2021 OPUS 458
Midi in/out, Sequenzer unter II aus, Buchsen für Sequenzer-Handgerät,
Tutti, Crescendo-Walze, Schwelltritt mit Audi-TT-Einlage, Laukhuff-Setzer mit Edit-Funktion
Mechanische Schleifladen mit additiver elektrischer Traktur
2 Spieltische: ein mechanischer hinter der Orgel und ein mobiler elektrischer in der Uni-Aula
1602 Pfeifen

Tests während der Intonation.

den sollten. Das Platzproblem war ausschlaggebend. „Bei großen Feierlichkeiten wird es sehr eng in der Aula. Orgel und Spieltisch unten hätten dann zu viel Raum benötigt“, schildert der Orgelbaumeister die Situation. Seine Lösung: Die Orgel erhielt ihren Standort auf dem Balkon. Zusätzlich zum dahinter befindlichen mechanischen Spieltisch gibt es nun unten einen mobilen elektrischen Spieltisch. Der kommt dann in der Aula zum Einsatz, wenn bei Konzerten nicht so viele Gäste wie bei den Abschlussfeiern im Raum sind.

Imposante Akustik

Die neue Orgel auf dem rechten von drei Balkonen ist nur etwa einen Meter tief in die Halle gebaut, die restlichen rund fünf Meter „verbergen“ sich nach hinten in die Empore hinein. Vleugels: „Über die beiden nicht genutzten benachbarten Balkone kommt der Klang wieder nach vorn in den Raum. Das ergibt eine imposante Akustik.“ Eigentlich sollte das neue Instrument im Dezember 2021 in der Hardheimer Werkstatt abgebaut, nach Prag transpor-

PERROT - Manufaktur seit 1860

www.perrot-turmuhren.de

Funkgesteuerte Hauptuhren
Zifferblätter und Zeiger
Elektronische Läutemaschinen
Glocken und Klöppel
Glockenstühle und -joche
Schallläden, Turmzieren
Glockenspiele
Restauration
Kundendienst

PERROT GmbH & Co. KG
Turmuhren und Läuteanlagen
Carl-Benz-Straße 10
D-75365 Calw
Fon +49 (0)70 51/92 95-0,
Fax +49 (0)70 51/92 95-90

Niederlassung:
Westhauser Straße 32
D-42857 Remscheid
Fon +49 (0)21 91/7 55 75
Fax +49 (0)21 91/78 07 89
remscheid@perrot-turmuhren.de

PERROT

tiert und dort pünktlich zu Weihnachten aufgebaut, intoniert und in einem Konzert zu hören sein. Doch Organist Kalfus sprach ein entscheidendes Problem an: Wie sollte die Orgel bei laufendem Studierbetrieb in Ruhe intoniert werden können? Das Team der Orgelmanufactur reagierte schnell und zog die Arbeiten in die Semesterferien im August und September vor. Nach einem Jahr Planung und Bau in Deutschland erfolgte dazu eine Woche lang der Abbau in der dortigen Werkstatt. Jedes einzelne Teil wurde sorgfältig verpackt. Zwei Tage lang dauerte es, alles in einen Lkw zu verladen. In Prag angekommen, wartete schon das siebenköpfige Vleugels-Montageteam, um mit dem erneuten Aufbau und der Intonation zu starten. Entstanden ist eine Botschafterin der deutschen Orgelbaukunst, die Tradition und Moderne vereint – und sich architektonisch perfekt mit dem historischen Rahmen verbindet.

Sehen, Staunen und Fühlen

„Wer kennt es nicht, das außergewöhnliche Gefühl, ein Haus Gottes oder einen Konzertsaal zu betreten? Die Weite des Raumes, die Atmosphäre, das Erhabene?“, stimmt das Team der Orgelmanufactur Vleugels überein. Viele Sinne werden stimuliert, Wahrnehmungen sensibilisiert. „Eine wichtige Aufgabe unseres Hauses besteht darin, mit unseren Orgeln diese Stimmungen zu unterstreichen. Die architektonische Harmonie, der Hörgenuss, handwerkliche Jahrhundertarbeiten – das sind im renommierten Orgelbau nur einige Faktoren, die von uns erreicht werden müssen. Wir stellen heute in unserer Orgelbauwerkstatt in Hardheim mit 24 Mitarbeitern, sechs davon Meister, Orgeln aller Größenordnungen her. In großzügigen Werkstattgebäuden mit einem modernen Maschinenpark haben wir unsere Arbeitsabläufe optimiert. Fachkräfte aus ganz Deutschland finden in Hardheim einen angenehmen Arbeitsplatz. Unseren Nachwuchs an Orgelbauern bilden wir selbst aus“, skizzieren die beiden Orgelbaumeister Hans-Georg Vleugels und sein Sohn Johannes D. C. Vleugels das Unternehmen. Der Familienbetrieb wird heute von Vater und Sohn in zweiter und dritter Generation geführt. Orgelbaumeister Hans Theodor Vleugels als erste Generation ist auch im Alter von über 90 Jahren noch mit großem Interesse dabei.

„In unserem Planungsbüro wird jedes Instrument individuell konzipiert und konstruiert. Ein ständiges Streben nach Perfektion ermöglicht hier Orgelkonstruktionen, die bis ins letzte Detail durchdacht sind. In Zusammenarbeit mit verschiedenen Künstlern und Architekten gestalten wir vielseitige Prospektentwürfe in realitätsnahen 3D-Animationen. Unsere drei Intonateure zeichnen sich durch ein besonderes musikalisches Gespür aus. Sie identifizieren sich mit den Prinzipien von Vleugels Orgelmanufactur, geben jedem Instrument

Foto: Vleugels

jedoch auch ihre eigenen Prägungen. Ihre Arbeiten entsprechen höchsten musikalischen und künstlerischen Ansprüchen“, erklärt Hans-Georg Vleugels. Nach seiner Ansicht sollte die Orgel, als Königin der Musikinstrumente, im Kirchenraum oder Konzertsaal immer ein klangliches wie auch optisches Kunstwerk ihrer Zeit darstellen. „Unser Betrieb ist deshalb heute für seine moderne und künstlerische Gestaltung von Orgelgehäusen bekannt. Dies ist eine Facette unseres Schaffens, jedoch erfolgt die Konstruktion einer Orgel überwiegend in traditioneller Bauweise“, so der Orgelbaumeister. Das Versprechen der Hardheimer Experten: „Sie werden es sehen, hören und fühlen.“ Die Vleugels Orgelmanufactur ist außerdem für ihre hochwertige und schnelle Wartungsarbeit bekannt. Neben Ausreinigungen ist sie seit 2005 auch auf die Behandlung von Schimmelproblemen eingerichtet und seit einigen Jahren auf die Herstellung der elektrischen Sicherheit im Kleinspannungsbereich von Orgeln spezialisiert.

www.vleugels.de

SCHMITZ Mini-Kipper
Transportfahrzeuge der Extraklasse

Made in Germany

SCHMITZ GMBH
GARTENBAUMASCHINEN & TRANSPORTFAHRZEUGE

Erhältlich als Elektro, Benzin und Diesel

Am Handwerkshof 8 • 47269 Duisburg • Tel. 0203-710690 • Fax 0203-7106920 • service@mini-kipper.de • www.mini-kipper.de

Einzigartiger Erinnerungsort von nationaler Bedeutung

Innenraum der Elisabethkirche in Marburg erhält ursprüngliche Farbigkeit zurück

Fotos: Bildarchiv Foto Marburg/ Horst Ferchel, Thomas Scheidt, Christian Stein

Von Annette Stolz

Ein intensiv geplantes Projekt nimmt konkrete Formen an: „Die Raumwirkung der Elisabethkirche in Marburg wird nach der jetzigen Restaurierung des Kircheninnenraumes eine andere sein“, ist Professor Dr. Markus Harzenetter, Präsident des Landesamtes für Denkmalpflege Hessen, überzeugt. „Wir haben uns für die Rekonstruktion der bauzeitlichen Raumfassung entschieden, deren rosa Grundton mit weißem Fugennetz an den Wand- und Gewölbeflächen sowie an den Pfeilern die Kirche sehr viel heller erscheinen lassen wird. Wie in der ursprünglichen Fassung aus der Erbauungszeit der Kirche ab 1235 bis 1283 werden die den Raum gliedernden Elemente in Weiß und Ocker abgesetzt werden, sodass wir uns wieder einen Eindruck davon machen können, wie die Menschen des 13. Jahrhunderts die gerade fertiggestellte Elisabethkirche wahrgenommen haben.“ Harzenetter sagt, die Entscheidung für diese Fassung sei das Ergebnis jahrelanger fachlicher Diskussionen und Abwägungsprozesse zwischen allen am Planungsgeschehen Beteiligten. Auch zwei internationale Expertenkommissionen seien mit einbezogen worden. Bis zur Anlage der endgültigen Musterflächen im Chor der Kirche sei es ein langer Weg gewesen. Mehrfach habe man die Ergebnisse überarbeitet, diskutiert und erneut angepasst. „Ich freue mich über diese einvernehmliche Entscheidung, denn eine derartig hochrangige Maßnahme kann nur dann gelingen, wenn Grundentscheidungen von allen Beteiligten mitgetragen werden.“ Das einheitliche Votum für die bauzeitliche Raumfassung sei durch die noch erhaltenen gotischen Ausstattungsstücke erleichtert worden. „Auf diese Weise wird auch das Zusammenwirken von Raum und Ausstattung wieder möglich sein – dies ist ein ganz besonderer Glücksfall“, freut sich Harzenetter mit dem Verweis auf die besondere Bedeutung der Elisabethkirche für die Gründung und Geschichte des Landes.

21.000 Kubikmeter Gerüst im Innenraum

Die Musterfläche im Hohen Chor zeigt die angestrebte „neue“ und gleichzeitig bauzeitliche Fassung, daneben sind die stark verschmutzten Wand- und Gewölbeflächen des jetzigen

Zustands in der Elisabethkirche zu sehen. „Bei der aktuellen Raumfassung handelt es sich um stark verschmutze, sehr dünnschichtige Lasuren der 1930er-Jahre. Damals hat man frühere Fassungen abgenommen, um einen steinsichtigen Zustand herzustellen. Mit den ergänzenden Lasuren wurde der Versuch unternommen, Unregelmäßigkeiten zugunsten eines harmonischeren Erscheinungsbildes zu egalisieren,“ erklärt Dr. Bernhard Buchstab, Bezirkskonservator der Abteilung Bau- und Kunstdenkmalpflege im Landesamt für Denkmalpflege Hessen. Ein weiteres Kriterium für die Wiederherstellung der ersten Raumfassung sei auch die Tatsache gewesen, dass man sich an noch erhaltenen, großflächigen Befunden im gesamten Kirchenraum orientieren könne. Eine zweite, leicht grau-blau abgetönte weiße Raumfassung aus dem 16. Jahrhundert mit weiteren farblichen Gestaltungen sei leider nur noch in wenigen Resten nachweisbar. Die dritte, ab 1855 in gebrochenem Weiß ausgeführte Fassung sei durch Schwarz-Weiß-Aufnahmen zwar gut dokumentiert, doch ließen sich die Farbwerte nicht mehr in ausreichendem Umfang ermitteln. Nach den Planungen des Landesbetriebes Bau und Immobilien Hessen (LBIH) wird die Sanierung der Raumschale rund drei Jahre dauern und in drei Bauabschnitten erfolgen. „In dieser Zeit kann die Gemeinde den Kirchenraum weiter nutzen“, sagen Inka Klee und Karl-Heinz Waschkowitz, Projektleiter beim LBIH. Zuerst würden die Chöre, anschließend das Langhaus gereinigt und nach historischem Befund neu gefasst. Rund 21.000 Kubikmeter Gerüst müssten im Innenraum gestellt werden. Zuvor jedoch würden die wertvolle Ausstattung der Kirche sowie die mittelalterlichen Glasfenster aufwendig geschützt und für die Dauer der Arbeiten klimatisch überwacht. Die Bischöfin der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck, Professorin Dr. Beate Hofmann, sieht der Sanierung erwartungsvoll entgegen: „Ich freue mich, dass die Elisabethkirche nun nach langer Vorbereitung saniert werden kann, und bin sehr neugierig auf das neue, ‚ursprüngliche‘ Erscheinungsbild dieser Kirche, die für unsere Landeskirche eine so herausgehobene Bedeutung hat. Die Elisabethkirche ist ein Ort, der für christlichen Glauben in Verbindung mit diakonischem Engagement steht und Menschen seit Jahrhunderten ein spirituelles Zuhause bietet. Das möge auch in Zukunft so bleiben.“

Außergewöhnliches kulturelles Erbe

Burkhard zur Nieden, Dekan des Kirchenkreises Marburg, macht deutlich, warum die Kirche ein einzigartiger Erinnerungsort von nationaler Bedeutung ist. „Die Elisabethkirche bildet ein außerordentliches kulturelles Erbe und ist Mittelpunkt einer sehr lebendigen, großen Kirchengemeinde. Ihre reiche Geschichte gründet im 13. Jahrhundert und in der berührenden, überzeugenden Gestalt Elisabeths von Thüringen, die sich als Kind ihrer Zeit im Kontakt mit den Armutsbewegungen und in der Nachfolge Jesu den Armen und Kranken zugewandt hat.“ Pfarrer Ralf Hartmann leitet den Gesamtverband der Evangelischen Kirchengemeinden in Marburg, dem das Land Hessen die Kirche im Jahr 1969 unter Beibehaltung seiner Baulastverpflichtung übereignet hat. „Ergänzend zu den Landesmitteln für die Sanierung des Gebäudes werden wir auch von kirchlicher Seite erhebliche Mittel investieren. Sie werden für flankierende Maßnahmen benötigt, die nicht durch die Baulastverpflichtung des Landes abgedeckt sind. Dazu gehört unter anderem die Restaurierung der beweglichen Kunstschätze. Ausgesprochen dankbar bin ich für das gemeinsame Interesse aller Beteiligten, die Maßnahme durch Führungen für die Öffentlichkeit transparent und nachvollziehbar zu machen.“

DIE LAUTSPRECHERANLAGE FÜR ALLE EINSÄTZE IM JAHRESKREIS
Innen: Für Gde.-Saal und Kirche.
Außen: Für Prozessionen, Friedhof, Pfarreifeste, Feldgottesdienste, Sportplätze.
Zum Betrieb mit Funk- und Kabelmikrofon, Cassetten- und CD-Player. Netz- und Akkubetrieb.
Gesamtgewicht nur 4 kg. Wetterfest.
Probebetrieb möglich. Bitte Unterlagen anfordern!
e-Mail: info@weiland-funktechnik.de
Internet: www.weiland-funktechnik.de
seit 1949
WEILAND FUNKTECHNIK
Schloßstraße 55
88353 KISSLEGG/ALLGÄU
Telefon (0 75 63) 92 02 00
FAX (0 75 63) 92 02 08

Singen Sie oft ohne Orgel?
Die Organola ist bereits vielen Kirchengemeinden ein treuer Helfer. Ihre eigene Pfeifenorgel begleitet den Gesang.
Holzapfel Ingenieurbüro
89446 Reistingen - Keltenstr. 19
Tel.: 09076-2000 Fax: 09076-2307
Internet: www.organola.de

Die THERMOPLUSH-Sitzpolsterheizung –
noch sparsamer – noch innnovativer
P. R. HAVENER
Wärme für Kirchen
Torschlag 1 · Industriegebiet Ost · D-66740 Saarlouis
Telefon: 0 68 31 / 85 2 39 · www. kirchenbankpolster.de

Suizid: ein stigmatisiertes Thema

Ausstellung im Museum für Sepulkralkultur will offene Gespräche fördern

Suizid – Let's talk about it!" ist eine Ausstellung überschrieben, die derzeit bis zum 27. Februar 2022 im Museum für Sepulkralkultur in Kassel besucht werden kann. Suizid und Suizidalität sind häufige, aber verschwiegene und stigmatisierte Themen in der Gesellschaft. Die Präsentation bietet Informationen, Anregungen, Herausforderungen und Chancen, die einen gesellschaftlichen und persönlichen Umgang mit dem Suizid reflektieren. „Mit Blick auf die Kunst- und Kulturgeschichte, Geistes- und Sozialwissenschaften und die Medizin, vor allem aber auf das Hier und Heute, ist es unser Ziel, eine öffentliche Kommunikation zum Suizid zu befördern. Dabei stellen die Omnipräsenz einerseits und die Stigmatisierung sowie Tabuisierung andererseits eine große Widersprüchlichkeit in der öffentlichen Auseinandersetzung dar", so die Organisatoren. Die Ziele der Ausstellung sind daher deutlich und drängend: Sie dienen der Enttabuisierung und Entstigmatisierung von Suizid und den Erfahrungen und Umständen, die ihn auslösen.

Das Museum wird zu einem Ort der intensiven Auseinandersetzung mit dieser Art des Lebensendes und der Suizidalität. Einem Lebensende, das durch eigenes Handeln oder Unterlassen aktiv angestrebt wird und dessen Wahrnehmung noch immer historisch gewachsenen Beurteilungen folgt und Betroffene mit Fragen und Ängsten konfrontiert. Auch ist es das Ziel des Projektes, über die Auseinandersetzung mit dem Suizid und das Sprechen über ihn sowie über psychosoziale Problemlagen einen wirksamen Beitrag zur Suizidprävention zu leisten. Gemeinplätze und Vorurteile sollen aufgezeigt und diskutiert werden – historische und heutige. Unterstützung in diesem Anliegen findet das Museum im Leiter des Nationalen Suizidpräventionsprogramms (NaSPro), Professor Dr. Reinhard Lindner (Institut für Sozialwesen, Universität Kassel), sowie bei weiteren nationalen und internationalen Kooperationspartnern in den Bereichen Kultur und Forschung. Weitere Informationen zum umfassenden Begleitprogramm sowie zu einer im Kerber-Verlag erschienenen Publikation mit dem Titel „Suizid – Let´s talk about it!" gibt es im Internet. *STO*

www.sepulkralmuseum.de/suizid

Die kleine Trostapotheke
Weisheit für unfreundliche Zeiten
Anselm Grün und Ansgar Stüfe
Vier-Türme-Verlag
157 Seiten
ISBN 978-3-7365-0323-6
16 Euro

Ohne Risiken und Nebenwirkungen

Wie heißt es standardmäßig nach jeder Arzneimittelwerbung: „Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker." Absolut nicht erforderlich ist das bei der Lektüre des Buches „Die kleine Trostapotheke". Darin vermitteln – völlig risikofrei – die Patres Anselm Grün und Ansgar Stüfe „Weisheit für unfreundliche Zeiten". Es gibt einfach Zeiten, in denen Einsamkeit, Traurigkeit, Ängstlichkeit oder Verletzlichkeit vorherrschen. Im Kopf überwiegen die trüben Gedanken. Als Gegenmittel „verabreichen" die beiden Mönche der Abtei Münsterschwarzach 18 spirituelle Trostmittel gegen die großen und kleinen Sorgen des Alltags. Unter Überschriften wie „Wenn ich mich einsam fühle", „Wenn ich Angst habe" oder „Wenn ich mir selbst nicht vergeben kann" geben die beiden Autoren – jeweils in separaten Parts – Impulse und viele Beispiele, in denen der Leser sich wiederfinden kann. Die Weisheiten spenden Trost, regen zum Nachdenken an und sind Rezepte, die guttun – garantiert ohne Nebenwirkungen. *STO*

Für mich bist du ein Wunder
Wahre Geschichten,
die Hoffnung schenken
Andi Weiss (Herausgeber)
Verlag Gerth Medien
191 Seiten
ISBN 978-3-9573-4663-6
12 Euro

Von großen und kleinen Wundern im Leben

Wahre Mutmachgeschichten, die das Herz bewegen – die verspricht das Buch „Für mich bist du ein Wunder". Herausgeber Andi Weiss, Songpoet, Geschichtenerzähler und Coach, stellt darin im wahrsten Wortsinn wunderbare Erlebnisse vor, die Menschen für ihn aufgeschrieben haben. Beschrieben werden kleine und große Wunder des Alltags. Oft scheinen sie ungesehen zu bleiben angesichts von Alltagshektik, Traurigkeit, Einsamkeit, Sorgen oder Ängsten. Da hilft oft ein Perspektivwechsel, und schon wird aus Hoffnungslosigkeit Trost und Zuversicht. Aus Angst wird Mut. Und aus Traurigkeit Glück und große Dankbarkeit für das „Wundersame". Die Geschichten der Hoffnung zeigen: Wer lernt, einen heilsamen Blick auf sich selbst zu richten, kann über sich hinauswachsen und die kleinen und großen Wunder des Alltags entdecken. *STO*

MAHR
Heizung
Klimatechnik
seit 1841

BESSERES KLIMA FÜR KIRCHE UND ORGEL

... mit der Wärmestation MAHRCALOR® Silent-compact
» für kleine und große Kirchenräume
» vollautomatische Regelung mit der **MAHR-Regeltechnik Actherm®**
» geringe Ausschachtarbeiten
» Luftfilter integriert
» wirtschaftlich und effizient
» gleichmäßige Temperaturverteilung

ÜBERZEUGEN SIE SICH VON UNSEREM »ALLES AUS EINER HAND SERVICE«

Theod. MAHR Söhne GmbH
Hüttenstraße 27
52068 Aachen
+49 241/9560 - 0
info@mahr-heizung.de
www.kirchenheizung.de

Foto: Aeterna

Grimme-Preis für Dokumentation über Loveparade-Verhandlung

Grablichte-Hersteller Aeterna hilft Angehörigen beim Gedenken an die Verstorbenen

Es sollte ein Tag und ein Ort der Fröhlichkeit und der Ausgelassenheit sein, der 24. Juli 2010 auf dem ehemaligen Güterbahnhof der Stadt Duisburg. Was übrig blieb von der „Loveparade", die junge Menschen aus vielen Ländern weltweit zusammenführte, war eine erschütternd traurige Bilanz: 21 Menschen ließen ihr Leben, bei einer Massenpanik in einem Tunnel, beim Versuch, über einen viel zu engen Zugang auf das Festivalgelände zu gelangen. Über 600 Menschen wurden verletzt aus der erdrückenden Menschenmasse geborgen, Tausende wurden traumatisiert. Was folgte, war eine sich mühsam hinstreckende juristische Aufarbeitung der Katastrophe, der Suche nach den Verursachern, den Schuldigen. Erst kurz vor der Verjährung, fast zehn Jahre später, wurde der Prozess eröffnet. Als dann nach 184 Verhandlungstagen vor dem Landgericht Duisburg der Prozess endete, war der Aufschrei in der Bevölkerung groß – das Verfahren wurde eingestellt, ein Urteil blieb aus.

Großer Film mit viel Beachtung

Die daraus entstandene Dokumentation „Loveparade – die Verhandlung" ist jüngst mit dem Grimme-Preis 2021 ausgezeichnet worden. Der Film von Antje Boehmert (Buch, Produktion) und Dominik Wessely (Regie) nimmt sich der schwierigen Problematik an, sachlich und nüchtern auf das Geschehen zu blicken – aber zugleich mit einer ausgesprochenen Empathie für das Menschliche, ohne Moral und Schuld in den Mittelpunkt zu stellen. Er vermeidet die Haltung, einseitig über Justizversagen zu berichten. Gleichsam hätte die Handlung auch in die Gegenüberstellung eines lang verzögerten Mammutprozesses und in die gleichgewichtige Begleitung der Nebenkläger münden können. Doch all das macht der Dokumentarfilm nicht. Er brilliert durch die Haltung der Distinktion. Der Modus der Empörung bleibt außen vor der Tür, und man bekommt, nach fast eineinhalb Stunden filmischer Spannung, das von vielen wohl nicht erwartete Gefühl, dass hier Rechtsprechung mit hoher Verantwortung praktiziert wurde, der man, bei allem menschlichen Mitgefühl, mit gutem Gewissen zustimmen kann. Ein Prozess ist nun mal kein politischer Untersuchungsausschuss, das zeigt diese Dokumentation en détail, mit nüchterner Zurückhaltung. Ein großer Film, dem eine große Beachtung und Ehrung mit dem 57. Grimme-Preis zuteilwurde.

Aeterna unterstützt seit erstem Jahrestag

Was vermag spontan empfundenes, menschliches Mitgefühl mehr zum Ausdruck bringen, angesichts derart tragischer Ereignisse, bei denen, wie vor elf Jahren in Duisburg geschehen, zumeist junge Menschen ihr Leben ließen? Dieses Mitgefühl jedes Jahr aufs Neue in dem schicksalhaften Tunnel am Jahrestag des Unglücks von Duisburg zu zeigen, war für den Hamburger Grablichte-Hersteller Aeterna Lichte vom ersten Jahrestag an Anlass, jährlich 1000 Lichte an die Gedenkstätte zu liefern. Hier, wo Angehörige der Opfer verschiedener Nationen der Verstorbenen gedenken, können sie und alle anderen Besucher mit der Grablichte-Spende ein Zeichen ihrer Anteilnahme zum Ausdruck bringen. Die so von den Medien verbreiteten Aufzeichnungen und Bilder zeigen alljährlich weltweit ein emotionales Bild der Mahnung und des Gedenkens an ein Ereignis, das niemals hätte geschehen dürfen. *STO*

SCHMELZER
Starke Technik für schmale Wege

NEU
GT 1101
für Wege ab 110 cm
ROBO ASL
für Wege ab 80 cm
Made in Germany
www.grabbagger.de
Hermann SCHMELZER
MASCHINENFABRIK
Inh. Hans Schmelzer
Markgrafenstraße 5a
D-91413 Neustadt/Aisch
Tel.: 09161/4063
info@grabbagger.de

Schutz und Sicherheit für Kirche und Pfarrhaus...

LANGENBERG
Tresorbau GmbH ...seit 1880
Tel. 0221/968453-0 Fax -22
Bergisch Gladbacher Str. 461 · 51067 Köln · www.langenberg-koeln.de

Kurz vorgestellt: Kalender 2022

Vielfältige Jahresbegleiter zu Glaube, Spiritualität, Kirchenkunst und sakraler Architektur

Kalender sind für viele Menschen lieb gewonnene Jahresbegleiter. Sie helfen mit ihren Monats- oder Wochenkalendarien nicht nur, die Organisation des Alltags zu erleichtern. Egal, in welchen Formaten sie erworben werden, sie können mit kleinen oder imposant großen Bildern, schwarz-weiß oder farbig und mit den unterschiedlichsten Motiven dazu beitragen, dass der Tag für den Betrachter bunter und schöner wird, er zum Innehalten angeregt wird und sich eine kurze Auszeit nimmt. Die „Auslese"-Redaktion hat eine kleine Auswahl an Kalendern zusammengestellt, die ihr in den Themenbereichen Glaube, Spiritualität, Kirchenkunst und sakrale Architektur besonders gefallen haben.

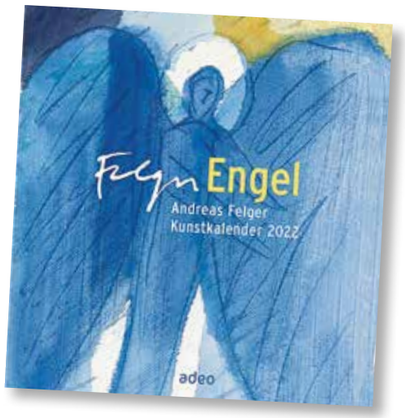
Gewölbe des Himmels
Bildarchiv Monheim, Kalenderverlag Dumont, Wandkalender mit 13 Seiten, 58,4 x 48,5 cm, ISBN 425-0-8096-4826-2, 32 Euro

Lohnenswerter Blick nach oben

Er ist ein echter Klassiker unter den Kalendern: Seit mehr als 20 Jahren erfreut „Gewölbe des Himmels" jedes Jahr seine Betrachter mit großformatigen und großartigen Fotografien grandioser Kirchengewölbe und Kirchendecken. Auch für 2022 sind erstklassige Meisterwerke sakraler Baukunst aus dem renommierten Bildarchiv Monheim rund um den Architekturfotografen Florian Monheim zusammengestellt worden. In brillanter Druckqualität zeigen sich Kirchen und Klöster aus Deutschland, Österreich, Italien und Großbritannien beim lohnenswerten Blick nach oben. Ob opulent und glänzend das Deckenmosaik in der Cappella Arcivescovile in Ravenna, detailreich und faszinierend in der Propstei- und Wallfahrtskirche Mariae Himmelfahrt im österreichischen Maria Saal oder etwas puristischer im Mittelschiff von St. Lamberti in Münster – die Motive hoch oben im Kirchengewölbe ziehen in den Bann. *STO*

Farbenfrohe himmlische Boten

Engel üben auf den 1935 geborenen Künstler Andreas Felger eine große Faszination aus. Das zeigt sich dem Betrachter seiner beliebten „Engel-Kalender" seit langer Zeit. Der Jahresbegleiter für 2022 präsentiert auf großflächigen Bildern bis dato noch nicht gezeigte Engelmotive von Felger. Farbenfroh, flüchtig und in den Bann ziehend – so stellt er die himmlischen Boten dar. Den Betrachter erinnern die Engel-Darstellungen an Gottes Geleit und schenken Ruhe, Trost und Mut. Ein überarbeitetes Kalendarium gibt den zwölf herausragenden Motiven des Künstlers den passenden Rahmen, um das Auge zu erfreuen. *STO*



Engel
Andreas Felger, Adeo Verlag, Wandkalender, 14 Seiten, 43 x 46 cm, ISBN 978-3-8633-4295-1, 28 Euro

Auf dem Jakobsweg 2022
Verlag Harenberg
Kalender mit 53 Postkarten
16 x 17,5 cm
ISBN 978-3-8400-2686-7
16,99 Euro

Magie des Pilgerns erleben

Der Kalender „Auf dem Jakobsweg 2022" ist nicht nur für passionierte Pilger ein liebenswerter Jahresbegleiter, den sie nicht mehr missen möchten. Versehen mit 53 Postkarten und dazu passenden inspirierenden Zitaten, schenkt er dem Betrachter innere Stille und Kraft im Alltag. Praktisch und kompakt auf dem Schreibtisch aufgestellt, lädt er ein, die Magie des Pilgerns zu erleben. Für jede Woche gibt es stimmungsvolle Aufnahmen von der Natur und Orten entlang des Jakobswegs sowie Zitate, die zum Nachdenken anregen. „Die wahre Ruhe kann nur in der Wahrheit liegen", wird beispielsweise Ferdinando Galiani im April wiedergegeben. Oder Mutter Teresa im Mai mit dem Satz „Wer mit Freuden gibt, gibt am meisten". Die Freude an dem Kalender kann weitergegeben werden: Jedes Foto lässt sich als Postkarte weiterverwenden – oder kommt als Denkanstoß an die eigene Pinnwand. *STO*

Münsterschwarzacher Spruchkarten-Kalender 2022
Vier-Türme-Verlag, Wandkalender
24 Seiten, 10,5 x 21 cm
ISBN 978-3-7365-0374-8, 7 Euro

Inspirierend in Wort und Bild

Klein, handlich – aber in den Bann ziehend. So präsentiert sich der Münsterschwarzacher Spruchkarten-Kalender 2022. Mit zwei Blättern pro Monat und wunderschönen Fotomotiven regt er zum Innehalten im Alltag an. Ästhetische Aufnahmen aus der Natur zeugen von deren Kraft. Farbenprächtige Stillleben machen gute Laune. Als Besonderheit gibt es zu jedem Motiv einen Spruch, der zum Nachdenken anregt, Mut macht und den Blick auf das Wesentliche im Leben lenkt. So wird beispielsweise im August ein unbekannter Verfasser zitiert mit: „Mancher Baum ist schief und trägt dennoch süße Früchte." Im September kann der Betrachter nachdenken über ein Zitat von Epikur von Samos: „Wem genug zu wenig ist, dem ist nichts genug." Als Zugabe werden zu jedem Datum die entsprechenden Namenstage aufgeführt. Der Kalender kann gleich doppelt genutzt werden. Denn die Fotos lassen sich zusätzlich als Postkarten verwenden. *STO*

Weitere Kalender finden Sie auf Seite 21 und 26.

Orgeln 2022
St.-Benno-Verlag,
Wandkalender mit 12 Blättern, 30 x 42 cm
ISBN 978-3-7462-5815-7, 19,95 Euro (mit CD)
ISBN 978-3-7462-5814-0, 12,95 Euro (ohne CD)

Schönheit für Augen und Ohren

Die Orgel als „Instrument des Jahres 2021" hat viel Aufmerksamkeit bekommen. Absolut zu Recht – und auch notwendig. Denn für viele Kirchenbesucher führt sie eher ein Schattendasein: schön im Klang, aber irgendwie so im Rücken oben auf der Empore auch nicht sichtbar. Und wer eine solche „Königin der Instrumente" nie näher kennengelernt hat, möchte sie vermutlich auch nur bedingt in einem Konzert erleben oder gar das Spielen auf ihr erlernen. Junge Menschen mit so vielen Alternativen erst recht nicht. Wie gut, dass es in diesem „Jahr der Orgel" – aber auch darüber hinaus – so viel Engagement gibt, dieses Instrument in seiner Schönheit und Vielfalt zu präsentieren. Ein bewährter Klassiker in dem Bemühen, dieses Klangwunder mehr ins Bewusstsein der Kirchen- und Konzertbesucher zu rufen, ist der Kalender „Orgeln", diesmal mit dem Jahreszusatz 2022. Für jeden Monat des Jahres gibt es ein exzellentes Foto einer wunderschönen Orgel – aus den unterschiedlichsten Stilepochen. Spannend wird es dann auf den Rückseiten der Monatsblätter. Für Kenner und Liebhaber des Instruments wird die Disposition dargestellt. Doch auch die Geschichte der jeweiligen Orgel und noch mehr die persönlichen Beschreibungen der Organisten sind spannend – auch für Laien. Neben dem „reinen" Kalender „Orgeln 2022" gibt es auch als wahlweisen Zusatz eine CD, mit der die für das neue Jahr ausgewählten „Königinnen" auch zu hören sind. *STO*

Präzise – langlebig – verlässlich

Ihr Partner für Kirchturmtechnik **seit 1892.**

Wir produzieren, installieren und warten für Sie Läutemaschinen, Turmuhren, Glockenstühle, Holzjoche sowie vieles mehr.

deutschlandweit

HEW
Kirchturmtechnik
made in Ostwestfalen.

Herforder Elektromotoren-Werke GmbH & Co. KG
Goebenstraße 106 • 32051 Herford
Tel. +49 5221 - 5904-21 • kirchturmtechnik@hew-hf.de

„Geschichte schöpfen – Quellen aus einem Brunnen“

Jubiläumsausstellung präsentiert Neues zur Vergangenheit des UNESCO-Welterbes Kloster Lorsch

Im 30. Jahr der Verleihung des UNESCO-Welterbetitels an Kloster Lorsch bringt eine Jubiläumsausstellung einmalige Funde aus einem alten Brunnen zum Vorschein. Die multimediale Schau „Geschichte schöpfen – Quellen aus einem Brunnen“ zeigt dem Publikum derzeit erstmals unter anderem einen seltenen „Atzmann“. Die Skulptur aus dem 13. Jahrhundert ist ein steinerner Pultträger, der sich jetzt in die kleine Zahl erhaltener Exemplare dieses Typus einreiht: Nur 19 weitere waren bisher bekannt. Diese seltene Bilderfindung gehört zu den Kuriositäten steinerner Kathedralskulptur des Mittelalters: Er wurde als ein Diener in Menschengestalt mit liturgischen Gewändern dargestellt, der auf Brusthöhe eine Pultplatte vor sich hält. Das neu entdeckte Lorscher Exemplar fordert eine Bezugnahme zu anderen heraus, beispielsweise zu jenen der weltbekannten Dome von Naumburg und Straßburg sowie zum „Atzmann“ in der ehemaligen Chorherrenstiftskirche St. Peter in Fritzlar. Daher werden zum Vergleich diese drei „Verwandten“ als digitale Modelle und alle weiteren Pultträger mit Fotografien in der Ausstellung gezeigt.

„Wunder an Pracht und Schönheit“

Der „Atzmann“ und viele andere in dem barocken Brunnen entdeckten spektakulären Architektur- und Figuren-Werkstücke stammen aus der zerstörten Lorscher Nazarius-Basilika, von der nur noch ein Baufragment existiert. Sie war einst als „Wunder an Pracht und Schönheit“ gerühmt worden. Die Neuentdeckungen lassen auf eine Blütezeit klösterlicher (Bau-)Kunst auch in nachkarolingischer Zeit schließen. Die von der Baudenkmalpflegerin Dr. Katarina Papajanni kuratierte Ausstellung im Schaudepot Zehntscheune bleibt bis zum 28. November 2021 zugänglich und ist nach einer Winterpause wieder vom 1. März bis 30. Oktober 2022 zu besuchen. Der Brunnen und die Grabungsfunde sind mit 3D-Scans dokumentiert und mit unterschiedlichen Methoden der Geistes- und Naturwissenschaften untersucht worden. Jetzt ist es möglich, die sogenannten Spolien aus Sicht verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen einzuordnen und für Interessierte – auch ohne Vorkenntnisse – analog und digital zu präsentieren. *STO*

www.kloster-lorsch.de

Romanische Kirchen entdecken

Förderverein Romanische Kirchen Köln mit 35. Jahrbuch und neuer Videoreihe

Romanik im Fokus – für zu Hause und unterwegs. Unter diesem Motto stellt der Förderverein Romanische Kirchen in Köln seine sakrale Kunst in den Mittelpunkt: zum einen mit der 35. Auflage seines Jahrbuchs „Colonia Romanica“, zum anderen mit einer neu entwickelten Videoreihe über die romanischen Kirchen Kölns. Im Fokus des im Verlag J.P. Bachem Editionen erschienenen Buchs steht der Zeitraum zwischen den beiden Weltkriegen – eine Epoche, geprägt von markantem Wandel. Grundlegendes wurde infrage gestellt, die Werke des 19. Jahrhunderts verloren ihren Reiz, es wurde nach modernen Formen, Bildern und Techniken gesucht. Der Förderverein wirft in seinem 35. Jahrbuch nicht nur einen detailreichen Blick auf die Besonderheiten der damaligen Zeit, sondern liefert auch eine interessante Einsicht in seine Arbeit. Experten stellen einzigartige Paramente, liturgische Geräte, farbenfrohe Fenster und andere bedeutsame Kunstwerke vor. Dadurch wird auch ein authentischer und greifbarer Zugang zu neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen geschaffen.

Über die Homepage des Vereins, der sich der Förderung der Erhaltung und Ausgestaltung der romanischen Kirchen verschrieben hat, geht es mit nur einem Mausklick zum neuen virtuellen Format: In kurzweiligen Videos von 10 bis 30 Minuten Länge werden Kirchen und ihre Ausstattungen vorgestellt. Es gibt bekannte und unbekannte, unzugängliche oder wiederentdeckte Orte und Objekte zu sehen – erklärt von Kunsthistorikern und Kirchenführern. Im ersten Beitrag wird der Bartholomäus-Bruyn-Altar in der Kirche St. Severin in Köln erläutert. Beiträge zu St. Maria im Kapitol und St. Kunibert sollen folgen. *STO*

Köln, St. Gereon
Weißer Ornat, Dalmatik, Erika Freund, um 1930/31. © Stephan Kube, Greven

Colonia Romanica
Jahrbuch des Fördervereins Romanische Kirchen Köln, Band XXXV, J.P. Bachem Editionen, 168 Seiten, ISBN 978-3-7510-1274-4, 19,95 Euro

Kraft aus der Stille 2022
Vier-Türme-Verlag, 12 Monatsblätter mit Spiralbindung, 48 x 33 cm, ISBN 978-3-7365-0375-5, 26 Euro

Für die Auszeit im hektischen Alltag

Wer kennt das nicht: Manchmal erscheint einem das Leben ganz schön laut und schrill. Doch wie soll dann zwischen all der Hektik das notwendige Zur-Ruhe-Kommen funktionieren? Ein kleiner Helfer in solchen Situationen kann der Kalender „Kraft aus der Stille“ sein. Mit zwölf stimmungsvollen Fotos aus der Abtei Münsterschwarzach gibt er einen eindrucksvollen Beweis, dass Klöster auch heute noch Orte und Quellen der Inspiration, der Ruhe und Einkehr sind. Um diese besondere Stille einzufangen, benötigen die Bilder keine Farbe. Die Schwarz-Weiß-Aufnahmen ziehen den Betrachter in den Bann, lassen ihn eintauchen in eine ganz besondere Atmosphäre – fernab von Lärm und Stress. Die Motive erscheinen dem Betrachter einfach und übersichtlich – aber eindringlich. Für den Monat März etwa gibt Mutter Teresa dem Betrachter folgenden Satz mit auf den Weg: „Der Frieden beginnt zu Hause und in unserem eigenen Herzen.“ Begleitet wird das Zitat von der Aufnahme eines Mönches auf einem der Klosterflure, vom Einfall der Sonnenstrahlen durch die hohen Fenster in milchiges Licht getaucht. Kurzum: ein Jahresbegleiter, der im schnelllebigen Alltag Momente der Ruhe und des Durchatmens schenkt. *STO*

Die Basilika des heiligen Antonius in Padua.

Siegeszug der Glocken unter Karl dem Großen Teil 7

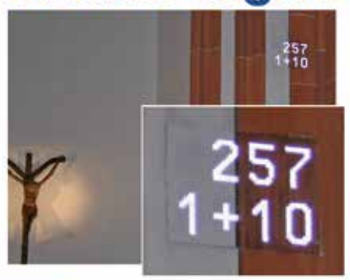
Glockenkenner Erwin Hoheisel aus Eppstein setzt seine Auflistung der heutigen Geläute bedeutender Kathedralen, Dome, Münster, Stifts-, Abtei- und Klosterkirchen im Fränkischen und Heiligen Römischen Reich der Karolinger für die „Auslese" fort. Nach dem ersten Teil in der Ausgabe 2/2020 und Fortsetzungen in den Folgeausgaben hier nun ein weiterer Part. Hoheisel: „Die vorliegende Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und wird fortlaufend ergänzt und überarbeitet. Sämtliche darin aufgeführten Kirchen bestanden bereits oder wurden erst im Fränkischen und Heiligen Römischen Reich der Karolinger gegründet."
Bei Orten, die in der aktuellen Liste mit einem Sternchen versehen sind, handelt es sich um Gebiete unter fränkischer Oberhoheit. Diese gehörten nicht zum Karolingerreich, sondern waren tributpflichtig, um sich eine gewisse Selbstständigkeit zu bewahren.

Obermarchtal, Benediktiner-Klosterkirche SS. Peter und Paul (seit 2004 Münster)	a^0-c^1-e^1-g^1-a^1-h^1-c^2-d^2-dis^2-e^2-fis^2-a^2-a^2
Oberneisen, Pfarrkirche St. Alban, sog. „Dom des Aartales"	f^1-g^1-b^1
Obernkirchen, Benediktinerinnen-Klosterkirche St. Marien	e^1-fis^1-a^1
Ochsenfurt-Kleinochsenfurt, Benediktiner-Klosterkirche Maria Schnee	a^1-c^1-d^1-f^1
Odernheim am Glan-Disibodenberg, Ehem. Benediktiner-Klosterkirche St. Disibod (fragm. erhalten)	Kein Geläute!
Öhningen-Schienen, Benediktiner-Klosterkirche St. Genesius	b^1-des^2-es^2
Ohrdruf, Ehem. Benediktiner-Klosterkirche St. Michael (nur der Glockenturm erhalten)	h^0-dis^1-fis^1
Öhringen-Baumerlenbach, Benediktinerinnen-Klosterkirche SS. Salvator, Maria und Allerheiligen	g^1-b^1-c^2
Orange, Kathedrale Notre-Dame-de-Nazareth	dis^1-f^1-ais^1-dis^2
Orléans, Kathedrale Ste-Croix	g^0-c^1-d^1-e^1-g^1
Orte, Dom / Kathedrale S. Maria Assunta	g^1-c^2-es^2-f^2-g^2
Orvieto, Dom / Kathedrale S. Maria Assunta	es^1-f^1-a^1-b^1-d^2
Osimo, Dom / Kathedrale SS. Leopardo e Tecla	c^1-es^1-a^1-c^2
Osnabrück, Hohe Domkirche / Kathedrale St. Petrus	fis^0-a^0-h^0-cis^1-e^1-fis^1
Osterwieck, Ehem. Hohe Domkirche / Kathedrale St. Stephani	e^1-c^2-gis^2-ais^2
Ottmarsheim, Benediktinerinnen-Abteikirche SS. Peter und Paul (nach dem Vorbild von Aachen erbaut)	c^1-d^1-f^1-g^1-a^1-c^2
Ottobeuren, Benediktiner-Abteikirche SS. Alexander und Theodor	g^0-b^0-c^1-d^1-f^1-g^1-a^1
Ottrott-Odilienberg, Benediktinerinnen-Klosterkirche Unserer Lieben Frau und St. Odilia	a^0-d^1-f^1-g^1-a^1
Paderborn, Hohe Domkirche / Kathedrale SS. Maria, Liborius und Kilian	e^0-fis^0-a^0-h^0-cis^1-e^1-fis^1-gis^1 (Hauptgeläute im Westturm) e^2-a^2 (Teilgeläute im Vierungsdachreiter)
Padua, Dom / Kathedrale S. Maria Assunta	c^1-d^1-e^1-f^1-g^1-a^1-c^2
Padua, Benediktiner-Abteikirche S. Giustina	c^1-d^1-e^1-f^1-g^1-a^1-c^2
Pamplona, Kathedrale Asunción de Santa Maria Nuestra Señora la Real	e^0-b^0-h^0-c^1-fis^1-g^1-as^1-as^1-b^1-e^2-c^3
Paris, Kathedrale St-Étienne (seit 1182 Notre-Dame-de-Paris geweiht)	fis^0-gis^0-ais^0-h^0-cis^1-dis^1-eis^1-fis^1-gis^1-ais^1 (g^1-b^1-d^2 im Vierungsturm und a^2-cis^3-d^3 im Dachstuhl, am 15. April 2019 durch Großfeuer zerstört!)
Paris, Benediktiner-Abteikirche St-Germain-des-Prés	d^1-e^1-fis^1
Parma, Dom / Kathedrale Assunzione di S. Maria Vergine	b^0-d^1-f^1-h^1-c^2-d^2
Passau, Hohe Domkirche / Kathedrale St. Stephan	fis^0-g^0-a^0-h^0-cis^1-e^1-fis^1-a^1
Passau-Niedernburg, Benediktinerinnen-Klosterkirche Hl. Kreuz und St. Pantaleon	f^1-as^1-b^1
Payerne, Benediktiner-Abteikirche Notre-Dame	c^1-es^1-g^1-c^2
Penne, Dom / Kathedrale SS. Maria degli Angeli e Massimo Martire	c^1-dis^1-g^1-d^2
Périgueux, Kathedrale St-Front	h^0-cis^1-dis^1-e^1-fis^1-gis^1-a^1-ais^1-h^1 (Hauptgeläute im Westturm) g^1 (Historische Einzelglocke im Westturm außer Funktion) f^1-g^3-a^3 (Uhrschlagglocken im Westturm außer Funktion)
Perugia, Dom / Kathedrale SS. Lorenzo, Andrea e Lucia	g^1-as^1-b^1-as^2
Pesaro, Dom / Kathedrale S. Maria Assunta	f^1-g^1-a^1-h^1-d^2

Petersberg in Hessen, Benediktiner-Klosterkirche St. Peter, sog. „Liobakirche" (mit karoling. Bausubstanz)	cis^1-e^1-fis^1-a^1
Pfäfers, Benediktiner-Abteikirche Mariä Himmelfahrt	b^0-des^1-es^1-f^1-as^1
Piacenza, Dom / Kathedrale SS. Maria Assunta e Cristina	d^1-es^1-fis^1-g^1-a^1-h^1-cis^2-d^2-f^2
Pisa, Dom / Kathedrale S. Maria Assunta	h^0-cis^1-dis^1-g^1-gis^1-h^1-e^2
Pistoia, Dom / Kathedrale S. Zenone	fis^1-gis^1-a^1
Poitiers, Kathedrale St-Pierre	des^1-es^1-f^1-as^1-b^1
Polling, Benediktiner-Klosterkirche St. Salvator und Hl. Kreuz	a^0-h^0-cis^1-e^1-fis^1-a^1
Pomposa, Benediktiner-Abteikirche S. Maria	f^1-g^1-a^1-c^2
Postmünster, Münster / Benediktiner-Klosterkirche St. Benedikt	e^1-fis^1-gis^1-h^1-cis^2
*Potenza, Dom / Kathedrale SS. Maria Assunta e Gerardo Vescovo	d^1-e^1-f^1-g^1-a^1
Prüm, Benediktiner-Abteikirche St. Salvator	h^0-d^1-e^1-fis^1-a^1-h^1
Quercitello / Korsika, Ehem. Kathedrale St-Pierre-d'Accia	Kein Geläute!
*Quimper, Kathedrale St-Corentin	b^0-c^1-es^1-f^1-g^1-b^1
Radolfzell am Bodensee, Münster / Benediktiner-Klosterkirche Unserer Lieben Frau	b^0-des^1-es^1-f^1-ges^1-as^1-b^1-des^2-es^2
Rasdorf, Benediktiner-Klosterkirche St. Johannes der Täufer	f^1-as^1-b^1-c^2
Ravenna, Dom / Kathedrale Risurrezione di Nostro Signore Gesù Cristo e S. Orso	d^1-f^1-as^1-a^1
Rédon, Benediktiner-Abteikirche St-Sauveur	c^1-d^1-e^1-g^1
Regensburg, Hohe Domkirche / Kathedrale St. Peter	g^0-a^0-h^0-d^1-e^1-(e^1)-g^1 (Hauptgeläute in Nord- und Südturm) d^2 (Einzelglocke im Vierungsdachreiter)
Regensburg, Niedermünster, ehem. Kathedrale Mariä Himmelfahrt und St. Erhard	cis^1-e^1-fis^1-a^1
Regensburg, Obermünster / Damenstiftskirche Mariä Himmelfahrt	des^1-f^1-as^1 (g1 am Boden abgestellt, außer Funktion)
Regensburg, Benediktiner-Abteikirche St. Emmeram	b^0-c^1-des^1-f^1-as^1-b^1
Regensburg, Chorherren-Kollegiatstiftskirche Unserer Lieben Frau zur Alten Kapelle	d^1-fis^1-(g^1)-a^1-h^1 (g1 seit 1971 außer Funktion)
Reggio nell'Emilia, Dom / Kathedrale Beata Vergine Assunta	b^0-d^1-fis^1-h^1-d^2-f^2-b^2
Reichenau-Mittelzell, Münster / Benediktiner-Abteikirche Beatae Mariae Virginis und St. Marcus	c^1-e^1-g^1-a^1-c^2 (Hauptgeläute im Westturm) h^2 (Einzelglocke im Dachreiter des Westturmes) f^2-f^2-b^2 (Glocken im Dachreiter des Konventgebäudes)
Reichenau-Niederzell, Benediktiner-Klosterkirche SS. Peter und Paul	fis^1-ais^1-dis^2-a^2-h^2
Reichenau-Oberzell, Benediktiner-Klosterkirche St. Georg	fis^1-c^2-d^2-cis^3
Reims, Kathedrale Notre-Dame	f^0-g^0-des^1-f^1-as^1
Rennes, Kathedrale St-Pierre	fis^0-a^0-cis^1-e^1-a^1
Rhäzüns, Pfarrkirche St. Georg („Sogn Gieri", mit karolingischer Bausubstanz)	c^2-dis^2
Rheinau-Honau, Benediktiner-Klosterkirche St. Michael	gis^1-h^1-cis^2-dis^2
Rheinau im Kanton Zürich, Benediktiner-Abteikirche Mariä Himmelfahrt	d^1-g^1-ais^1-c^2-cis^2-d^2
Rheinmünster-Schwarzach, Münster / Benediktiner-Abteikirche SS. Peter und Paul	c^1-f^1-as^1-b^1-c^2-des^2-es^2-f^2
Riedenburg-Altmühlmünster, Benediktiner-Klosterkirche St. Johannes der Täufer	f^1-a^1-c^2
Rieti, Dom / Kathedrale SS. Maria Assunta e Gregorio Magno Papa	des^1-es^1-ges^1-as^1-es^2
Rimini, Dom / Tempio Malatestiano (Kathedrale) S. Colomba di Sens	e^1-f^1-a^1-ais^1-b^1
Rinteln-Möllenbeck, Damenstiftskirche St. Dionysius	gis^1-h^1-cis^2
Roda de Isábena, Kathedrale San Vicente Martir y San Valero	g^1-b^1-des^2-e^2
Rodez, Kathedrale Notre-Dame	fis^0-h^0-cis^1-dis^1-e^1-gis^1-a^1-h^1-c^2
Rohr in Thüringen, Benediktinerinnen-Klosterkirche St. Michael	fis^1-a^1-cis^2

Wir führen Kirchen- und Hausorgeln
mit digitaler Klangtechnik der Firmen
JOHANNUS, MONARKE, CONTENT
VISCOUNT und EMINENT.
Seit über 40 Jahren
FÖRG
ORGELHAUS
D-88317 Aichstetten-Altmannshofen
Tel. 07565-7138 · www.orgelhaus-foerg.de
Info-Email: info@musikhaus-foerg.de
Autobahn A96 Memmingen-Lindau

Kirchenliedanzeigen
Unsere
NEUHEIT
In Wandfarbe
streichbar
Für jede Kirche
die passende Lösung



Brandmaier
INFORMATIVE LEUCHTANZEIGEN
Liststraße 1 • 72160 Horb
Telefon 07451/556988-0 • Fax: 07451/556988-11
www.brandmaier.com • Mail: info@brandmaier.com

Für die Ewigkeit: Sponsoring der Kirchenausstattung

Namen der Spender sind auf Fenstern und Ausstattung auch heute noch zu lesen

Wie wäre es um die Ausstattung der Kirchengebäude bestellt, würden sich nicht Kirchenmitglieder finanziell engagieren, für die Restaurierung eines barocken Altars spenden oder ein Sponsoring zugunsten einer neuen Orgel organisieren? Ein solches Engagement hat Tradition. Oftmals sehen wir in Kirchengebäuden Buntglasfenster mit Namensangabe des Spenders, historisch als Stifter bezeichnet. Durch die eingravierte „Signatur" werden Schenkende und Schenkung verewigt wie in diesem Beispiel aus einer mittelfränkischen Kirche: „Georg Michael Huber, Schmiedmeister und Magistratsrath daher und seine Ehegattin Magdalena, 1885" ist da zu lesen. Von einer sicherlich aufwendigen Spende zeugt eine Tafel aus dem Jahr 1720 am Kanzelaufgang in derselben Kirche: „Herr Leonhard Fuchs/des Raths- und Bierbrau/allhier/und/deßen Ehe-HaußFrau/Anna Barbara/haben/Gott zu Ehren/und/Lieb zu seinem Wort/dieße Kanzel reparieren und/mit feinem Gold vergulden/lassen." Der Mäzen war also Ratsherr und Bierbrauer, demnach ein im Stadtwesen etablierter Unternehmer.

Ausdruck der Identifikation mit Kirchengebäude

Wer hinter solchen Stiftertafeln und Namensangaben vor allem einen Ausdruck persönlicher Eitelkeit vermutet, wird wohl zu kurz greifen. Namensangaben an Ausstattungsstücken im Gotteshaus sind gar nicht so selten. Man denke an Grabplatten und Epitaphien geistlicher und weltlicher Würdenträger, aber auch an Namensschilder auf alten Kirchenbänken, die auf historische Sitzordnungen schließen lassen, und eben an gestiftete Glasmalerei, gestiftetes Abendmahlsgeschirr und gestiftete Kirchenbänke. Solche Gaben („Stiftungen") sind Ausdruck der Identifikation mit dem Kirchengebäude. Deshalb gab es nicht wenige Gemeindepfarrer, die ein Kirchenfenster auf eigene Kosten herstellen ließen und „ihrer" Kirche stifteten, wie 1901 im pfälzischen Eußerthal, als eine Kirchenrenovierung anstand. Gerade die Zeit um 1900 brachte einen regelrechten Boom an gestifteten Kirchenfenstern, die heute einen Blick in die Sozialgeschichte erlauben: „Gestiftet von dem Knappschaftsverein Rohrbach" heißt es im Barbarafenster einer alten Bergbaustadt an der Saar. Eine spannende Geschichte steckt auch hinter dem Widmungstext eines Kirchenfensters von 1920 aus der Pfarrkirche von Arzheim bei Landau: „Gewidmet von den Familien der nach Amerika ausgewanderten Kinder von …" Auswandererfamilien, die in New York sesshaft wurden, hatten dieses Fenster nach dem Ersten Weltkrieg in Auftrag gegeben und finanziert.

Stelen drücken Dank an Spender aus

Abgerissen ist diese Stifter-Tradition im Grunde nie. Ganz wichtig wurde sie beim Wiederaufbau und der Neuausstattung kriegsbeschädigter Kirchen ab den 1950er-Jahren. Damals wurden ganze Reihen von Fenstergemälden von Privatpersonen gespendet, aber auch von Gruppen wie „den Konfirmanden 1955" oder „den evangelischen Lehrerinnen und Lehrern der Stadt", was am Beispiel der Stiftskirche in Landau in der Pfalz und der Kilianskirche in Heilbronn nachgewiesen werden kann. Identifikation mit der „eigenen" Kirche oder mit dem Bauauftrag: Das zentrale Chorfenster einer Wormser Kirche trägt die Inschrift: „Gestiftet von den mit dem Wieder-Aufbau betrauten Handwerkern 1952–1953." Die Sponsoreninschrift ist übrigens selbst ein Kunstwerk. Modernes gemeinnütziges Sponsoring, wie es beispielsweise auch im Rahmen der Errichtung eines Schulkiosks bekannt ist, der einer ganzen Schulgemeinschaft zugutekommen soll, verzichtet gerne auf eine Herausstellung einzelner Großspender. Beliebt sind stattdessen Namensstelen, die in grafisch ansprechender, aber schlichter Form die Namen aller Beteiligten nennen, unabhängig von der Höhe ihres Beitrags. Diese Stelen, die zugleich den Dank der beschenkten Institution an ihre Spender, „die genannten und die vielen ungenannten", ausdrücken, haben auch in den Gotteshäusern Einzug gehalten. Sie werden Teil der Sakralkunst. Ein stimmiges Beispiel dafür bietet die katholische Stadtpfarrkirche St. Stephan in Karlsruhe. *Prof. Dr. Uwe Kai Jacobs*

Zur Person

Professor Dr. Uwe Kai Jacobs lehrt als Honorarprofessor Kirchenrecht und kirchliche Rechtsgeschichte an der Universität Mainz und engagiert sich in der Fort- und Weiterbildung von Religionslehrkräften.

Foto: Annette Stolz

Gelungener Neustart

Messe Pieta in Dresden begeistert Aussteller und Besucher

Eine positive Bilanz ziehen Aussteller und Organisatoren der Messe Pieta. Die elfte Auflage der Fachmesse für Bestattungsbedarf und Friedhofstechnik fand Ende Oktober in den Messe-Hallen in Dresden statt. „Nach coronabedingt schwierigen Monaten freuen wir uns über einen gelungenen Neustart des Veranstaltungsgeschäfts. Mit der Pieta 2021 fand nun wieder eine erste Eigenmesse seit Pandemiebeginn in den Hallen am Dresdner Messering statt", so die Messe-Verantwortlichen. Insgesamt 92 Aussteller trafen sich zum Austausch über aktuelle Entwicklungen, Produkte und Dienstleistungen aus den Bereichen Bestattung, Friedhof und Krematorium. Für viele von ihnen ist ein Besuch bei der Pieta in Dresden längst Tradition. Die Messe hat sich seit der Premiere 1996 zum größten Branchentreff im Südosten Deutschlands entwickelt. Und so ging es auch bei der jüngsten Veranstaltung um neue Ideen in der Friedhofskultur, alternative Bestattungsvarianten und den Ausblick auf künftige Entwicklungen. 1270 Fachbesucher nutzten die Möglichkeit, sich zu informieren und mit ausgewiesenen Experten ihres Faches ins Gespräch zu kommen. Zum Abschluss der Pieta zeigten sich die ausstellenden Unternehmen angetan von Messekonzept und -inhalten. Auch das Messe-Team selbst schaut auf ein spannendes Messewochenende zurück, das Mut für die Zukunft macht. „Wir freuen uns sehr, dass das Messegeschäft wieder anläuft und die Pieta ein Erfolg war. Wir haben in den vergangenen Monaten die Erfahrung gemacht, dass die Begegnung von Mensch zu Mensch bei einem Kongress oder die direkte Erfahrung am Erzeugnis bei einer Messe auch in Zukunft digital nicht zu ersetzen sein wird", so Ulrich Finger, Geschäftsführer der Messe Dresden. Bereits geplant ist die nächste Auflage der Pieta. Sie soll am 26. und 27. Mai 2023 in der Messe Dresden stattfinden. Anmeldungen sind ab sofort möglich – die entsprechenden Formulare gibt es bei der Projektleitung und im Internet. *STO*

www.pieta-messe.de

Ökumenischer Tag der Schöpfung 2022 im September in Karlsruhe

Der nächste Ökumenische Tag der Schöpfung findet am 1. September 2022 in Karlsruhe statt. Er steht unter dem Motto „Die Liebe Gottes versöhnt und eint die leidende Schöpfung". Der Schöpfungstag wird im Rahmen des Besucherprogramms der Vollversammlung des Ökumenischen Rats der Kirchen (ÖRK) in Verantwortung der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) stattfinden. Die ÖRK-Vollversammlung ist für den 31. August bis 8. September 2022 in Karlsruhe terminiert. Durch die Verbindung beider Veranstaltungen möchte die ACK ihre Verbundenheit mit dem ÖRK zum Ausdruck bringen. Die ACK repräsentiert etwa 50 Millionen Christinnen und Christen in Deutschland, ihr gehören 18 Kirchen an, weitere sieben Kirchen sind Gastmitglieder, fünf ökumenische Organisationen haben Beobachterstatus. Schwerpunkte der Arbeit der 1948 gegründeten ACK sind die theologische Reflexion, das Engagement für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung sowie das gemeinsame Gebet und der Kontakt zu anderen ökumenischen Organisationen. Die ACK gestaltet dazu unter anderem den jährlichen zentralen Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen, sie richtet den Ökumenischen Tag der Schöpfung aus, und auch die Vergabe des Ökumenepreises der ACK liegt in ihren Händen. *STO*

www.oekumene-ack.de

AVANT®

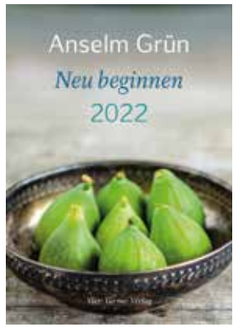
EFFIZIENTER LAUBSAMMLER
- Großer Aufnahmebehälter für schnelles Laubkehren
- Perfekt auch auf unebenen Flächen mit dem AVANT Optifloat®-System
- Komfortable Behälterleerung vom Fahrersitz des AVANT Laders
- Erhältlich auch mit handgeführtem Saugschlauch

WWW.AVANTTECNO.DE

Großartige Architektur mit einzigartiger Atmosphäre

Er ist groß und verlangt Platz an der Wand – doch er ist jeden Zentimeter wert. Im 33 mal 68 Zentimeter großen Kalender „Säulen des Himmels 2022" präsentieren sich Meisterwerke der sakralen Architektur, kunstvoll festgehalten von Fotograf Achim Bednorz. Er stellt dem Betrachter weit mehr als Kirchenbauwerke mit großartigem „Innenleben" und ebensolcher historischer Bedeutung vor. Bednorz gelingt es, die einzigartige Atmosphäre jedes der ausgewählten Bauwerke individuell einzufangen. Er schenkt damit Momente der Ruhe und des Loslassens mitten im Alltagsstress und kleine Auszeiten zum Innehalten. Zu den abgebildeten Meisterwerken der sakralen Architektur Europas zählen unter anderem die Abtei Brauweiler in Pulheim, St. Maria im Kapitol in Köln, die Kathedralen im spanischen Toledo oder Notre-Dame in Paris. *STO*

Säulen des Himmels 2022
Achim Bednorz, Verlag Weingarten, 14 Seiten, 33 x 68 cm,
ISBN 978-3-8400-8035-7, 32 Euro



Neu beginnen 2022
Anselm Grün, Vier-Türme-Verlag, vierfarbiger Taschenkalender
mit 52 Farbfotografien, Spiralbindung, 14,8 x 21 cm,
ISBN 978-3-7365-0371-7, 15 Euro

Mit Tiefe und Zuversicht

Klein, handlich, auf jedem (Lebens)-Weg unkompliziert mitzunehmen – so stellt sich der DIN-A5-Kalender „Neu beginnen" von Benediktiner-Pater Anselm Grün auf den ersten Blick vor. Doch welch ein wertvoller Wegbegleiter er durch das Jahr 2022 sein kann, zeigt sich sofort beim noch flüchtigen ersten Durchblättern der Seiten für jeweils eine Woche des Jahres. Genauer sind es Doppelseiten: Eine ist ausgefüllt mit einem inspirierenden Bild und einem entsprechenden Gedanken, die zum Innehalten einladen. Die rechte Seite erfüllt jeden Anspruch eines Kalendariums: Daten, verbunden mit ausreichend Platz für persönliche Notizen. Aber erfüllt von den Inspirationen auf der linken Seite, mag so manch ein Nutzer seine persönlichen Einträge danach entweder selbstsicherer und mit neuer Kraft schreiben oder doch zumindest gestärkter von den Inspirationen in weitere Kapitel des „Abenteuers Leben" starten – getragen durch Gottes Kraft. *STO*

Verschiedenes

Kirchenmusik

www.gebrauchtorgel.de

Turmuhren, Glocken, Läuteanlagen

Kaufe Turmuhren, auch defekt und verrostet. Uhrenmuseum Bad Iburg, 49186 Bad Iburg, Fon 0 54 03/28 88.

www.glockenboerse.com
Gebrauchte Kirchenglocken & Zubehör

Beschallungsanlagen

Lautsprecheranlagen aller Art.
Heinrich Akustik. 55606 Kirn, Kallenfelser 55, Fon 0 67 52/27 72, Fax 0 67 52/60 51

Impressum

DIE AUSLESE erscheint im 63. Jahrgang vier Mal im Jahr: März, Juni, September, November.

Verlag: mm Marzellenstraße Medien GmbH, Obenmarspforten 13–15, 50667 Köln, Fon 02 21/16 19-0, Fax 02 21/16 19-214, auslese@bachem.de, www.die-auslese.de | **Geschäftsführung:** Dipl.-Kfm. Claus Bachem (V.i.S.d.P.) | **Redaktion:** Annette Stolz, Fon 02 21/16 19-134, stolz.presse-pr@t-online.de | **Objektleitung und Abonnements:** Mark Piechatzek, Fon 02 21/16 19-143, mark.piechatzek@bachem.de | **Anzeigenverwaltung:** Rüdiger Groß, Fon 02 21/16 19-130, gross@kirchenzeitung-koeln.de | **Anzeigenverkauf:** Silke Tent, Tent Media, Fon: 02 21/6 90 21 44, TentMedia@freenet.de | **Bezugspreis:** Inland jährl. 12 EUR/ Ausland jährl. 13 EUR/ Einzelheft 2,50 EUR zzgl. Versandkosten | **Bankverbindung:** Volksbank Köln Bonn eG, DE50 3806 0186 4509 0410 11, GENODED1BRS | **Layout:** Petra Drumm **Druck:** Bonifatius GmbH Druck – Buch – Verlag, 33100 Paderborn

KLEINANZEIGENAUFTRAG

Bitte **nur** in Druckbuchstaben schreiben!
Unterstreichen Sie die Worte, die in Fettdruck erscheinen sollen. Absender bitte unbedingt angeben.

❑ Bitte in der nächsten Ausgabe drucken!
❑ Bitte 2 x veröffentlichen (5 % Rabatt)
❑ Bitte 3 x veröffentlichen (10 % Rabatt)
❑ Bitte 4 x veröffentlichen (15 % Rabatt)

Rubrik: _____

Unterschrift/Datum: _____

Anzeigenpreise
Je Zeile (35 Zeichen, inkl. Leerzeichen)
nur 10,08 EUR
Mindestanzeigengröße 2 Zeilen (70 Zeichen)
Rabatt: je Wiederholung 5 % / gesamt max. 15 %

Anzeigenannahmeschluss
Am 20. des Monats vor Erscheinungstermin

Rubriken
- Kirchenmusik
- Turmuhren, Glocken, Läuteanlagen
- Sakrale Kunst
- Kircheneinrichtungen
- Beschallungsanlagen
- Friedhofstechnik
- Verschiedenes

Foto: Stephan Kube, Greven

Mit Bibel und Spaten

Jubiläumsausstellung in Magdeburg zu 900 Jahren Prämonstratenser-Orden

Er strebte einen neuen Lebens- und Glaubensentwurf an: Norbert von Xanten. Um diese Ziele zu erreichen, gründete der Wanderprediger aus adliger Familie 1121 im französischen Prémontré mit einer kleinen Gruppe Gleichgesinnter den Orden der Prämonstratenser. Dieser breitete sich in kurzer Zeit über ganz Europa aus und zog Frauen wie Männer an. Bis heute sind die Prämonstratenser weltweit als Seelsorger, Prediger oder Lehrende tätig und haben landschaftsprägende Bauten und Kunstwerke hinterlassen. Das Kulturhistorische Museum Magdeburg feiert das 900-jährige Bestehen des Ordens derzeit bis zum 9. Januar 2022 mit der großen Sonderausstellung „Mit Bibel und Spaten. 900 Jahre Prämonstratenser-Orden". Die erste Einzelausstellung über die Prämonstratenser im deutschsprachigen Raum illustriert mit hochkarätigen Exponaten die Geschichte des Ordens sowie sein kulturelles, geistiges und wirtschaftliches Wirken – von der Entstehung im Mittelalter über die Herausforderungen durch Reformation, Säkularisation, die beiden Weltkriege und den Kommunismus bis in die Gegenwart. Eine besondere Rolle nimmt Norbert von Xanten ein, der als späterer Erzbischof von Magdeburg Entwicklungen anstieß, die von dort nach ganz Europa ausstrahlten. Die Ausstellung ist eines von drei offiziellen Partnerprojekten zum Jubiläum. Dazu gehören neben Magdeburg die bereits stattgefundene Präsentation in der Park-Abtei Löwen in Belgien und die Ausstellung im Kloster Strahov in Prag (November 2021 bis März 2022).

Schau in moderner Ausstellungsarchitektur
Neben bedeutenden Museen und Bibliotheken aus Europa wie der Bibliothèque Nationale in Paris, der Nationalbibliothek in Prag, den Königlichen Museen für Kunst und Geschichte Brüssel, den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden und dem Städel Museum Frankfurt/Main haben zahlreiche Klöster ihre Schatzkammern geöffnet und bedeutende Leihgaben zur Verfügung gestellt. Die Schau zeigt in moderner Ausstellungsarchitektur wertvolle Reliquiare, Preziosen der Goldschmiedekunst, Gemälde, Grafiken, Glasmalerei sowie Alltagsgegenstände. Zu den herausragendsten Exponaten zählen das berühmte Cappenberger Johanneskopf-Reliquiar, der sogenannte Barbarossa-Kopf, oder die Silberkanne der heiligen Elisabeth. Mit einer Vorstudie für eine Altarfigur des heiligen Norbert wird erstmals ein Werk von Peter Paul Rubens in Magdeburg ausgestellt. Die Bedeutung der Prämonstratenser für die Buchmalerei verdeutlichen wertvolle illuminierte Prachtschriften, darunter das Ilfelder Evangeliar oder das Brandenburger Evangelistar. Neben prächtigem liturgischem Gerät zeugt etwa eine aus Blechdosen erstellte Monstranz von den schweren Zeiten des Ordens. Sie wurde von Ordensleuten während der Internierung im Kloster Želiv (Tschechien) in den 1950er-Jahren angefertigt und genutzt.

Das Kulturhistorische Museum Magdeburg bietet neben öffentlichen auch Expertenführungen mit Pater Clemens und seinen Mitbrüdern aus dem Prämonstratenser-Konvent Magdeburg an. Zur Präsentation erscheint ein ausführlicher Ausstellungsführer. Er ist im Museumsshop des Kulturhistorischen Museums Magdeburg erhältlich. Weitere Informationen gibt es im Internet. *STO*

www.mitbibelundspaten.de

Schutz durch virtuellen undurchdringbaren Vorhang

INAU-Sicherheitstechnik beugt Diebstahl und Vandalismus in Kirchen vor

Klein und unscheinbar – aber mit enormer Wirkung: Denn das nur wenige Zentimeter große Funk-Alarm-System des Sicherheitstechnik-Experten INAU schützt wertvolle Kunst und Einrichtungsgegenstände in Kirchen vor Diebstahl und Vandalismus. Denn mithilfe der ausgeklügelten Technik lässt sich ein virtueller, undurchdringbarer Vorhang „bauen", der den dahinter liegenden Bereich wirkungsvoll schützt. „Kirchen und Kapellen beherbergen oft Kunst- und Kulturgüter von unschätzbarem materiellem und ideellem Wert. Sie zeugen von der Geschichte der Frömmigkeit sowie von der Kunst und Kultur der jeweiligen Region. Leider sind sakrale Kunst- und Kulturgüter aber schon immer auch Ziel von Kriminellen gewesen. Daran hat sich bis heute nichts geändert", skizziert Diplom-Ingenieur Klaus Flocke von INAU-ELEKTRONIK mit Sitz im nordrhein-westfälischen Bornheim die Situation, die viele Kirchengemeinden kennen. Die Würde des Ortes spiele für die Täter keine Rolle. Dabei würden die Täter entgegen landläufiger Meinung nicht nur nachts, sondern oft auch tagsüber zuschlagen. Bei den sogenannten Tagesdiebstählen gingen die Täter oft sehr dreist und raffiniert vor. Sie mimten beispielsweise den andächtigen oder interessierten Besucher und lenkten so arglose Kirchenbesucher ab. Flocke: „Es ist wichtig zu wissen, dass Kirchendiebe es nicht nur auf kleinere Kunstgegenstände abgesehen haben. Es sind genügend Fälle bekannt, bei denen beispielsweise große und schwer zu transportierende Figuren bis hin zu Taufbecken sogar untertags aus offen stehenden Kirchen entwendet wurden." Doch dafür die Kirchen außerhalb der Gottesdienste für die Gläubigen geschlossen zu halten, sei nicht die richtige Lösung, so Flocke.

Sein Lösungsvorschlag in Sachen sicherheitstechnischer Prävention in Gotteshäusern: der virtuelle Vorhang. Flocke: „Die Arbeitsdistanz beträgt 3 Meter vertikal und 15 Meter horizontal. Damit ist in vielen sakralen Räumen der sicherheitstechnisch sensible Altarbereich komplett abgesichert." Durch die kleine und unaufdringliche Bauform erfolge die Montage nahezu unsichtbar. Geboten würden eine hohe Sicherheit, nahezu montagefrei, sowie 36 Monate Garantie.

Der Ingenieur hat langjährige Erfahrung mit funkgesteuerten Systemen, da er seit Langem Funksteuerungen für Glockengeläute anfertigt und eng mit Glockenläuteanlagebauern zusammenarbeitet.

Für besonders diebstahlgefährdete Kunstgegenstände hat er als besonderen Schutz einen speziellen Funk-Sensor entwickelt. Er kann auch zur Überwachung frei hängender oder frei stehender Kunstgegenstände eingesetzt werden. Er verfügt neben der Alarmauslösung bei Neigung gleichzeitig über eine seismische Auslösung bei Erschütterung. Außerdem ist ein Abrisskontakt integriert. Alle Ereignisse werden unveränderlich in einem elektronischen Logbuch gespeichert. Zusätzliche funkgesteuerte akustische und optische Alarmmittel werden aktiviert. Flocke zu seinen Techniken: „Wirkungsvolle Möglichkeiten zur Sicherheit, die zudem das Budget nicht überstrapazieren." Weitere Informationen gibt es per E-Mail an info@inau.de und im Internet. *STO*

www.sec4prof.de

Gelebte Verbundenheit am „Pastorenpadd"

Bau-Ensemble an Herz-Jesu-Kirche in Westerstede an Ökumene ausgerichtet

Foto: Vanessa Leffers

Von Annette Stolz

Es gibt ökologisches Bauen, nachhaltiges Bauen, Bauen nach Ökohaus-Konzept und, und und ... Aber gibt es auch ein ökumenisches Bauen? „Ja", sagt Architekt Ulrich Recker und verweist auf das Ensemble rund um die katholische Herz-Jesu-Kirche in Westerstede. Das Gotteshaus wurde in der Kreisstadt im Ammerland in den Jahren 1953 und 1954 erbaut – in unmittelbarer Nachbarschaft zur evangelisch-lutherischen St.-Petri-Kirche aus dem Jahr 1123, dem ältesten Gebäude der Stadt. Doch bereits Jahre vor dem Herz-Jesu-Neubau war der Grundstein für das gute und freundschaftliche Miteinander gelegt worden. In den letzten Kriegsmonaten des Jahres 1945 engagierten sich Vertriebene aus Schlesien und Emsland für die Gründung einer katholischen Kirchengemeinde. Deren Anfang begann im evangelischen Konfirmandensaal in Westerstede. Bis ins Jahr 1953 – dem Baujahr der eigenen Kirche – wurde der katholische Gottesdienst in der St- Petri-Kirche gefeiert. Recker: „Dieses sehr nachhaltige

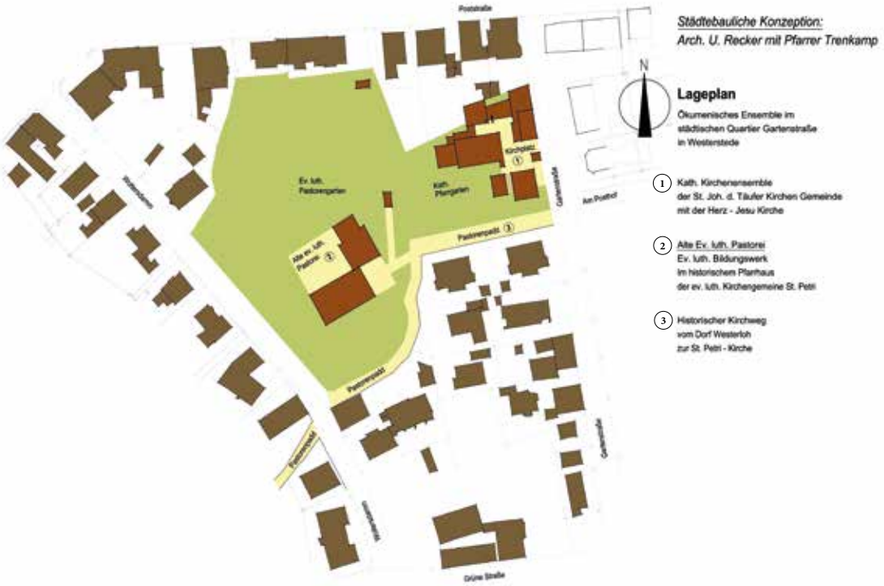
Entgegenkommen der evangelischen Kirchengemeinde hat unsere weitere Entwicklung entscheidend beeinflusst." Und zu einem ökumenischen Ensemble geführt. Die Herz-Jesu-Kirche gehört seit 2006 mit der St.-Johannes-der-Täufer-Kapelle in Augustfehn zur fusionierten Pfarrei St. Johannes der Täufer – als Diaspora-Gemeinde. Ob evangelischer oder katholischer Christ: Wer sein Gotteshaus oder das Pfarrhaus besuchen möchte, macht dies über den „Pastorenpadd", an dem die Bauten beider Konfessionen liegen. „In einer gewachsenen und gelebten Verbundenheit", wie Architekt Recker, Mitglied in der katholischen Kirchengemeinde, betont.

In den zurückliegenden Jahren gab es zahlreiche Sanierungen und Erweiterungen an den Gebäuden auf katholischer Seite. Das Gotteshaus mit der Westersteder Madonna und seiner Eule-Orgel wurde 1983 und 1984 unter Reckers Leitung grundsaniert.1991 folgte der Einbau der Eule-Orgel mit Orgelprospekt, wobei sich Recker und Pfarrer Carl Trenkamp, der im Sommer nach 31 Jahren Tätigkeit in Westerstede in den Ruhestand verabschiedet wurde, für den Erhalt des Rosettenfensters in der Kirche starkmachten. Mit Erfolg – so kann die Ostsonne eindrucksvoll das Kircheninnere zum Leuchten bringen. Pfarrhaus und Pfarrbüro wurden in den Folgejahren saniert, verbunden mit der Neugestaltung des Pfarrgartens. Recker: „All diese baulichen Maßnahmen erfolgten unter den für uns ganz wichtigen Aspekten der Ökumene und des wertschätzenden Zusammenlebens." War schon die Pfarrkirche selbst als sichtbares Zeichen ihrer Diaspora-Stellung in der zweiten Reihe gebaut worden, sollte auch die Gestaltung des Gartens auf das gute ökumenische Miteinander verweisen. Der evangelische Pastorengarten und der katholische Pfarrgarten liegen Seite an Seite und laden zum Verweilen ein – ein Garten der Ökumene.

Fassadengestaltung bildet Glockenklang nach

2004 konnte die Gemeinde sowohl die Sanierung und den Umbau von Sakristei und Jugendhaus feiern als auch den Bau des Pfarrheims, alles ebenfalls unter der Regie von Recker. 2011 stand die Gesamtsanierung des Kirchbaus an: innen unter der Federführung von Recker, außen verantwortet von Architektin Claudia Pedaci-Waskönig. Von ihr konnte in diesem Jahr ein harmonischer Anbau am Pfarrhaus fertiggestellt werden. Recker: „Pfarrer Trenkamp hat mit seinem Engagement für das ökumenische Gedankengut des Zweiten Vatikanischen Konzils letztlich ein ökumenisches Ensemble im Quartiersviertel der Gartenstraße Westerstede entstehen lassen, welches eine gelebte Verbundenheit mit den Bewohnern der Stadt und den Dorfgemeinden nachhaltig und zukunftsfähig gestaltete." Dabei sei aber auch die Besonderheit Westerstedes aufgenommen worden. Die Stadt mit ihren 25 Ortschaften liege inmitten einer überaus erhaltenswerten und nach wie vor erlebbaren Landschaft. Das werde auch in den Kirchbauten sichtbar – unter anderem in einer architektonischen Besonderheit: dem 2016 separat gebauten Glockenturm. Recker zu seinem Entwurf: „Mit der Fassadengestaltung des Kirchturms wird der Glockenklang über der Stadt in die Landschaft hinein nachgebildet." Sein Fazit: Das ist Kirchen-Architektur in einer Diaspora, die verbindet – und eben nicht abgrenzt.

Fotos: Vanessa Leffers



Boki Bagger
Kompakt. Wendig. Große Reichweite
REFORM. Teamwork Technology.
www.reform.at

WEIMBS

Hanau-Lamboy
Heilig Geist
II/22

Ihr Meisterbetrieb für
- Neubau
- Umbau, Erweiterung
- Schimmelsanierung
- Restaurierung
- Elektrosanierung
- Einhausung
- Generalsanierung
- Reinigung
- Wartung und Stimmung

GRÖNEMEYER
KIRCHENSTÜHLE

Modell THEA, mit Stuhlbankoption

Mühlenstraße 24B . 29221 Celle . Tel. 05141 . 901212
www.Groenemeyer-Moebel.de

Die erste Adresse für Ihre digitale Kirchenorgel!

Gloria Digitalorgeln bieten orgeltypische Klangqualität und normgerechte Spielmechanik.

Die beliebten Instrumente bewähren sich überall dort, wo aus klimatischen, baulichen oder finanziellen Gründen keine Pfeifenorgel zur Verfügung steht.

Als führendes Fachunternehmen für digitale Kirchenorgeln begleiten wir Sie gern in Ihren Orgelfragen.

Wir laden Sie ein:
Besuchen Sie unsere Ausstellungs- und Beratungszentren in Hamburg, Kassel, Köln oder Augsburg und lernen Sie unsere schönen Instrumente kennen.

Wir besuchen Sie:
Gern beraten wir Sie vor Ort in Ihrer Kirche um Ihnen ein konkretes Angebot unterbreiten zu können.

Wir sind für sie da:
Rufen Sie uns an oder senden Sie uns eine Mail. Gern beantworten wir Ihre Fragen und vereinbaren einen Termin.

Wir geben Ihnen 20 Jahre Garantie:
Gloria-Orgeln sind wartungsfrei und zuverlässig. Ebenso begleiten wir unsere Instrumente mit 3 Jahren Vollgarantie, 10 Jahren Materialgarantie und 20 Jahren Garantie auf Ersatzteilverfügbarkeit.

Wir haben Jubiläum:
Gloria feiert 50. Geburtstag. Anlässlich dieses Jubiläums haben wir eine Fülle attraktiver Angebote für Deutschlands beliebteste Digitalorgel.

G. Kisselbach

Deutschlands großes Kirchenorgelhaus

Stammhaus Kassel:	Lindenallee 9-11 • 34225 Baunatal
Filiale Nord:	Steinschanze 4-6 • 20457 Hamburg-Hafencity
Filiale West:	Aachener Straße 524-528 • 50933 Köln
Filiale Süd:	Aindlinger Straße 9 1/2 • 86167 Augsburg

✆ 0561 948850

info@kisselbach.de • www.kisselbach.de

Das umfangreiche Programm:

Für die Friedhofskapelle:
Gloria Cantus 2.31 (II/P/31)
Unser Jubiläumspreis: 4.990,00 €

Für Gemeinderaum oder Werktagskapelle:
Gloria Klassik (II/P/26)
Unser Jubiläumspreis: 7.590,00 €

Für die Filialkirche:
Gloria Kapella 235 (II/P/35)
Unser Jubiläumspreis: 12.590,00 €

Für die Pfarrkirche:
Gloria Concerto 354 DLX (III/P/54)
Unser Jubiläumspreis: 20.950,00 €